

Arbeitshilfe zur internationalen  
katholischen Jugendarbeit



# INTERNATIONALE JUGENDARBEIT

*verbindet! gestaltet! wirkt!*



afj  
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz



BDKJ  
Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend



BUNDESZENTRALE FÜR  
KATHOLISCHE JUGENDARBEIT  
JUGENDHAUS  
DÜSSELDORF



# Inhalt

## Internationale Jugendarbeit und ihre Ziele

04

### Teil I: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer internationalen Begegnung

08

Exemplarischer Ablaufplan

#### Vorbereitung

10

- ▶ Erste Schritte
- ▶ Team und Aufgabenverteilung
- ▶ Partnerorganisation
- ▶ Ziel, Thema und Format des Austauschs
- ▶ Programm
- ▶ Logistik
- ▶ Sprache und Sprachmittlung
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmer\*innengewinnung
- ▶ Finanzierung
- ▶ Internationale Jugendarbeit und Klima
- ▶ Digitale Formate

#### Durchführung

25

#### Nachbereitung

29

#### Beispielprogramm einer Begegnung

32

### Teil II: Finanzierung und Förderung

34

- Kleine Hilfe für den Weg zur richtigen Förderung
- Antragstellung beim Jugendhaus Düsseldorf
- Angebote vom Jugendhaus Düsseldorf
- Weitere Fördermöglichkeiten
- Fundraising

### Anlagen

62

- Nützliche Links und Ansprechpersonen
- Fördersätze des Kinder- und Jugendplans des Bundes
- Fördersätze des Deutsch-Polnischen Jugendwerks
- Fördersätze des Deutsch-Französischen Jugendwerks
- Fördersätze des Deutsch-Griechischen Jugendwerks

# Vorwort

Internationale Jugendarbeit ist mehr als kultureller Austausch. Seit Jahrzehnten setzen sich Christ\*innen über nationale Grenzen hinweg gemeinsam für Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Solidarität ein. Internationale Weltjugendtage, Fachkräfteaustausche zwischen Gruppenleiter\*innen, europäische Verbandstreffen und internationale soziale Projekte im Rahmen der 72-Stunden-Aktion sind nur einige wenige Beispiele für die vielfältigen Begegnungen, die zwischen jungen Katholik\*innen, sowie konfessions- und religionsübergreifend weltweit stattfinden.

Gemeinsam gelebter Glaube, Projekterfolge und lebendige Diskussionen prägen junge Menschen ein Leben lang. Diese gemeinsamen Erfahrungen lassen uns offen auf andere Menschen zugehen und schaffen Freund\*innenschaften über Ländergrenzen hinweg. Internationale Jugendarbeit ist Teil der politischen Bildung und leistet einen Beitrag zum Frieden und zur Verständigung. Gerade in politisch angespannten Zeiten sind es auch junge Menschen, die einen Dialog untereinander aufrechterhalten und solidarisch

füreinander einstehen. Es gibt viele globale Herausforderungen, die wir nur gemeinsam lösen können. Neben dem globalen Frieden und der Versöhnung sind die Bewahrung unserer Schöpfung und die Gleichstellung der Geschlechter weitere Beispiele dafür. Internationaler Jugendaustausch bietet sich an, um unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu finden.

So möchten wir euch dazu ermutigen, international aktiv zu werden und gemeinsam mit einer Partnerorganisation im Ausland ein Projekt umzusetzen. Diese Arbeitshilfe unterstützt euch dabei. Als Jugendverband, als Mini- oder Pfarrgruppe vor Ort findet ihr auf den kommenden Seiten hilfreiche Tipps, Anregungen und Ansprechpersonen. Die Arbeitshilfe soll euch ganz praktisch bei der Organisation, Durchführung und Finanzierung internationaler Begegnungen unterstützen, sodass sie ein voller Erfolg werden.

**Erweitert den Horizont – euren und den von anderen!**

Lena Bloemacher  
BDKJ-Bundesvorsitzende

Bianka Mohr  
Leiterin der Arbeitsstelle  
für Jugendseelsorge der  
Deutschen Bischofskonferenz

Wolfgang Ehrenlechner  
Geschäftsführer  
des Jugendhaus Düsseldorf e.V.

# INTERNATIONALE JUGENDARBEIT UND IHRE ZIELE

Internationale Jugendarbeit bietet Räume zur Begegnung zwischen jungen Menschen aus verschiedenen Ländern über einen bestimmten Zeitraum hinweg. Sie ist ein Schwerpunkt der kirchlichen Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit und hat pädagogische, politische sowie pastorale Ziele:

- ▶ Internationale Jugendarbeit ermöglicht interkulturelles Lernen, fördert die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und das Engagement für soziale Gerechtigkeit.

» Internationale Jugendarbeit ist wichtig, weil man schon früh lernt, dass man immer einen gemeinsamen Weg findet und es nicht einschränkt, dass „die anderen“ es anders machen, sondern es immer verschiedene Weisen gibt, etwas anzugehen und eine gemeinsame Lösung zu finden. Das lässt sich auch auf alle möglichen alltäglichen Situationen übertragen und ist nicht nur bei kulturellen Fragen hilfreich. «

Rosa Maria Lange, Gemeinschaft Junges Ermland



» Internationale Jugendarbeit ist mir wichtig, weil nur durch Begegnung mit anderen Jugendlichen Vorurteile abgebaut und gegenseitiges Verständnis aufgebaut werden können. So tragen diese Begegnungen zum Erhalt des Friedens, der Verständigung und zur gegenseitigen Ver- und Aussöhnung bei. Die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen wird für gemeinsame Werte wie gegenseitigen Respekt und Toleranz sowie gegen Diskriminierung und Rassismus nachhaltig geprägt. Gäbe es noch keine internationalen Jugendbegegnungen, müssten sie schnellstmöglich erfunden werden. «

Volkmar Raabe, Frieden und Gutes für Caransebes e.V.



» Internationale Jugendarbeit ist wichtig, weil sie vielfältige Begegnungen zwischen verschiedenen Kulturen schafft. Sie verbindet Jugendliche über Grenzen hinweg, kann dabei helfen, Barrieren abzubauen und ermöglicht es, voneinander zu lernen. «

Pia Beckmann, BDKJ Darmstadt



- ▶ Internationale Jugendarbeit ist Teil der politischen Bildung. Sie leistet einen Beitrag zur Völkerverständigung, zum friedlichen Miteinander und der Versöhnung von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen sowie Religionen.

» „Persönlich nehme ich aus dem Austausch die Erfahrung mit, dass Vieles, was ich dachte, über unser Partnerland zu wissen, in Wirklichkeit ganz anders ist. Was ich in der Schule über Länder des globalen Südens gelernt habe, ist so lückenhaft, dass mich die Jugendbegegnung in mancher Hinsicht regelrecht umgehauen hat. Für mich war das eine besondere Möglichkeit, meinen Horizont zu erweitern.“ «

Christin Bruckmann, Mitglied im Peru-Team der CAJ Freiburg



- ▶ Internationale Jugendarbeit ermöglicht es jungen Katholik\*innen, das Christ\*insein über die nationalen Grenzen hinaus in unserer Weltkirche zu entdecken und Impulse für die eigene Glaubenspraxis zu erhalten.



» Gerade für uns als Christ\*innen ist es wichtig, internationale Jugendbegegnungen durchzuführen, weil wir ein aus der Menschwerdung Christi motiviertes Zeugnis für leidenschaftliche, menschliche Partnerschaft im Dialog vor allem mit den Benachteiligten dieser Welt geben müssen. «

Bruder Bernardin Marker, Franziskanerkloster Kreuzburg

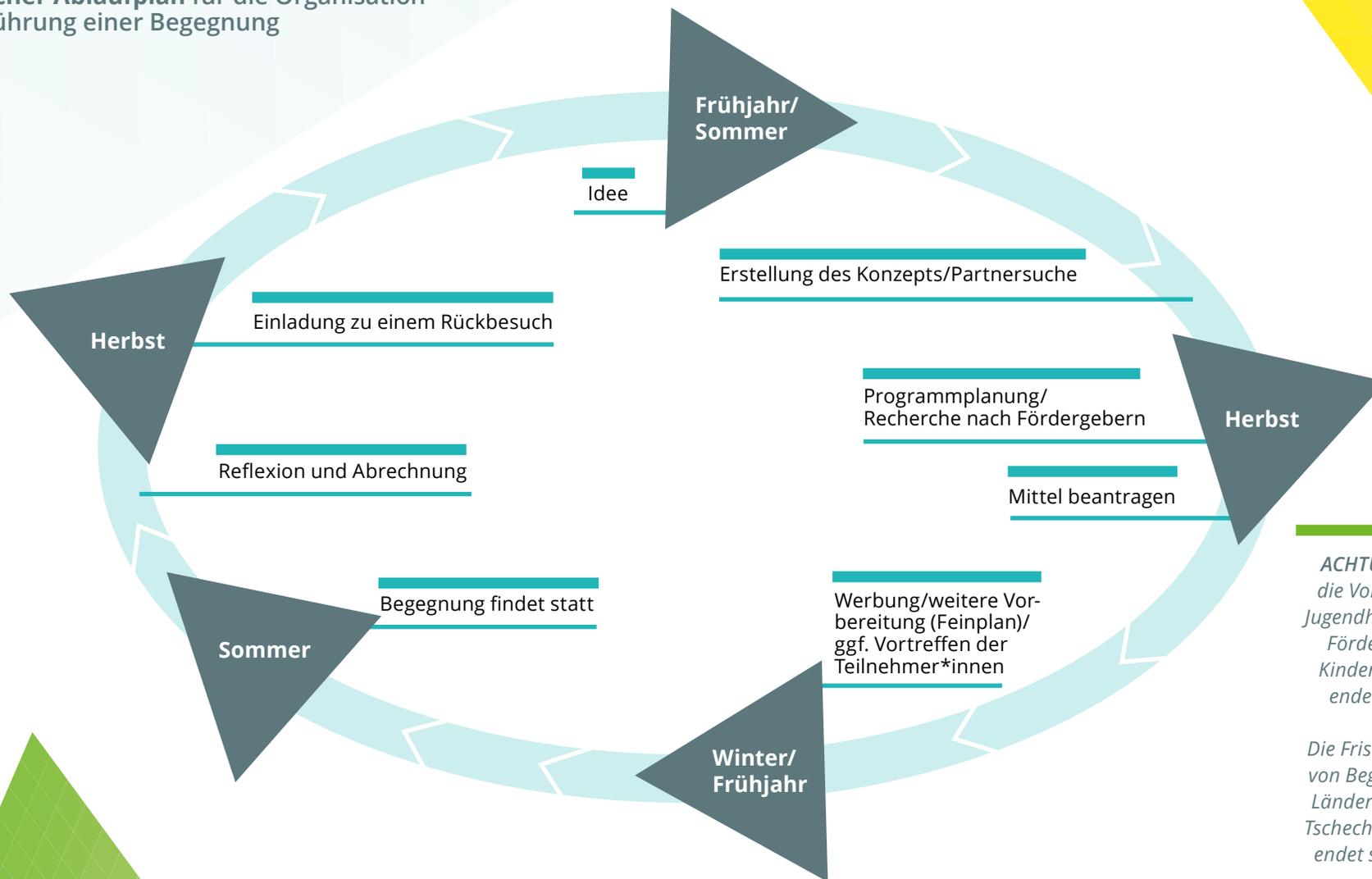
» Gerade für uns als Christ\*innen ist es wichtig, internationale Jugendbegegnungen durchzuführen, weil Nächstenliebe nicht an Grenzen haltmacht. Wir tragen durch unseren Glauben eine besondere Mitverantwortung für Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit in der Welt. «

Fabian Pieters, DJK Sportjugend



# Teil I: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer internationalen Begegnung

Exemplarischer Ablaufplan für die Organisation und Durchführung einer Begegnung



**ACHTUNG:** Die Frist für die Voranmeldung beim Jugendhaus Düsseldorf für Fördermittel aus dem Kinder- und Jugendplan endet am 1. Oktober!

Die Frist für die Förderung von Begegnungen mit den Ländern Russland, Israel, Tschechien, China und USA endet sogar noch früher.

# Vorbereitung

## Erste Schritte ...

Die Entscheidung, eine internationale Jugendbegegnung durchzuführen, ist getroffen und eure Motivation ist hoch. Herzlichen Glückwunsch: Das sind schon einmal zwei Grundvoraussetzungen dafür, dass das Vorhaben gelingt. Wichtig ist nun, ein konkretes Konzept zu entwickeln. Dabei stellt ihr euch die Frage, was ihr mit der internationalen Begegnung erreichen wollt, was euer Ziel ist. Wichtig ist es, früh mit diesen Überlegungen zu beginnen. Macht euch am besten einen Zeitplan. Denn vor allem die Finanzierung braucht genug Vorlaufzeit. Eine Orientierung gibt euch der exemplarische Ablaufplan auf S. 8–9.

<p><b>WARUM</b> Was ist unser Ziel?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▷ Wir wollen ein gemeinsames Projekt zu einem bestimmten Thema auf die Beine stellen.</li> <li>▷ Wir wollen eine internationale Partnerschaft etablieren.</li> <li>▷ Wir wollen uns fachlich in der Jugendarbeit austauschen.</li> <li>▷ ...</li> </ul>
<p><b>WER</b> Wer ist unsere Partnerorganisation?</p> <p>Wer sind die Teilnehmer*innen?</p> <p>Wer organisiert mit im Leitungsteam?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▷ Partner ist bereits vorhanden.</li> <li>▷ Partner muss noch gefunden werden.</li> </ul> <p>Alter: _____ Anzahl: _____</p> <p>Anzahl: _____ zeitliche und sonstige Kapazitäten: _____</p>

<p><b>WAS</b> Welches Format hat die Begegnung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▷ Jugendbegegnung</li> <li>▷ Fachkräfteaustausch</li> <li>▷ Workcamp</li>   <li>▷ bilateral</li> <li>▷ trilateral</li> <li>▷ multilateral</li>   <li>▷ in Präsenz</li> <li>▷ digital</li> <li>▷ hybrid</li> </ul>
<p><b>WO</b> Wo findet die Begegnung statt?</p>	<p>Land: _____ Ort(e): _____</p>
<p><b>WANN</b> Wann findet die Begegnung statt?</p>	<p>Datum: _____ Dauer: _____</p>
<p><b>WIE</b> Wie könnte das Thema der Begegnung lauten?</p> <p>Wie finanzieren wir die Begegnung?</p>	<p>Hier hilft ein erstes Brainstorming – falls vorhanden, mit der Partnerorganisation!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▷ Fördermittel</li> <li>▷ Mittel durch Fundraising/ Spenden</li> <li>▷ Teilnahmebeiträge</li> <li>▷ Eigenmittel</li> </ul>

Wenn ihr ungefähr wisst, was ihr vorhabt, könnt ihr mit der inhaltlichen Vorbereitung der Begegnung starten.

Auf der Webseite [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de) findet ihr weitere Hilfestellung und Tipps für die Organisation einer internationalen Jugendbegegnung.

## Team und Aufgabenverteilung

Ein wichtiger Faktor für das Gelingen des Projekts ist das Leitungsteam. Es ist also wichtig, direkt am Anfang über die Zusammensetzung des Teams und auch die Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation zu sprechen. Gut ist es, wenn ihr euch vorab untereinander kennenlernt, eure Erfahrungen und Stärken auslotet: Wer kann gut mit Zahlen jonglieren? Wer spricht welche Sprachen? Wer kann schöne Fotos machen? ... Auf dieser Grundlage könnt ihr entscheiden, wer welche Aufgabe übernimmt.

Diese Bereiche müsst ihr in der Regel bei jeder Vorbereitung einer internationalen Begegnung abdecken:

- ▶ **Finanzen:** Eine Kalkulation aufstellen, Fördermittel beantragen und einwerben, den Überblick über Ausgaben und Einnahmen behalten, das Projekt abrechnen.
- ▶ **Öffentlichkeitsarbeit:** Teilnehmer\*innenwerbung, Kommunikation mit Presse und weiteren externen Interessent\*innen und Multiplikator\*innen.
- ▶ **Programmgestaltung:** Recherche von Expert\*innen und Einrichtungen, Kommunikation mit diesen, Einsatz von Methoden usw.
- ▶ **Logistik:** Organisation von Unterkunft, Transportmitteln, Verpflegung und Sonstigem in enger Abstimmung mit der Programmgestaltung. Je nach Größe des Teams ist es sinnvoll, eine\*n Koordinator\*in zu bestimmen.

*Unser Tipp: Trefft euch regelmäßig (in Präsenz und/oder digital) und gewährleistet eine enge Abstimmung, seid offen miteinander und sprecht eventuell auftauchende Probleme zeitnah an.*

Kommunikationsmittel können auch soziale Medien sein, insbesondere wenn ihr geografisch weiter entfernt voneinander seid. Darüber hinaus kann die Einrichtung einer Plattform, auf der ihr unter anderem untereinander kommunizieren, Dateien hochladen und gemeinsam bearbeiten sowie Aufgaben eintragen könnt, sehr praktisch sein. Dafür steht euch beispielsweise die Plattform **DINA.international** kostenfrei zur Verfügung. Sie ist DSGVO-konform, steht in mehreren Sprachen bereit und vereinigt mehrere Tools für die internationale Projektarbeit, unter anderem auch ein Videokonferenztool.

## Partnerorganisation

Wenn ihr bereits einen ausländischen Partner habt, könnt ihr natürlich direkt mit den konkreten Vorbereitungen beginnen und das Konzept sowie eure Erwartungen miteinander abstimmen. Solltet ihr noch keinen Partner haben, gilt es zu überlegen, wen ihr dafür ansprechen wollt. Was ist euch wichtig? Sind es gemeinsame Interessen, ähnliche Aktivitäten in der alltäglichen Arbeit oder wollt ihr eine ganz andere Ausrichtung? Bei der Beantwortung der Fragen hilft es, euren Konzeptentwurf im Auge zu behalten.

Seid ihr euch im Leitungsteam über die Eckpunkte einig, dann könnt ihr euch mit eurem Anliegen an verschiedene Stellen wenden:

- ▶ Fragt doch mal in eurem Freund\*innen- und Bekanntenkreis oder der Gemeinde nach. Vielleicht hat die eine oder der andere durch einen Aufenthalt im Ausland bereits persönliche Kontakte.
- ▶ Die Jugendwerke und Koordinierungszentren für den internationalen Jugendaustausch bieten teilweise Partnerbörsen im Netz an oder organisieren in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen oder Projekte zur Partnerfindung.
- ▶ Das Referat für internationale Jugendarbeit in der BDKJ-Bundesstelle unterstützt euch auch gerne bei der Suche (Kontakt s. S. 62).

*Die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen weltweit, insbesondere in Bezug auf Demokratie, Meinungsfreiheit, Medienfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und Gleichberechtigung solltet ihr im Blick haben.*

*Die – aus euren Augen – bestehenden Defizite einzelner Staaten sollten entsprechend kultursensibel mit eurer Partnerorganisation offen angesprochen werden können bzw. es muss die Möglichkeit bestehen, beispielsweise die Positionen eures Verbandes besprechen zu können.*

*Man muss nicht immer gleicher Meinung sein, aber ein Austausch über unterschiedliche Meinungen sollte immer möglich sein.*

*» Mein schönstes Erlebnis bei einer Jugendbegegnung war 1993, als ich als 19-Jährige ein intensives Gespräch mit einer jungen Bolivianerin aus San Javier im Tiefland Boliviens geführt habe. Wir sprachen über das, was junge Frauen bewegt, was sie von ihrer Zukunft erwarten oder auch unter bestimmten Bedingungen erwarten können – die Offenheit, die diese Frau mir entgegengebracht hat, hat mich sehr bewegt. «*

Evelyn Zimmer, BDKJ Trier



## Ziel, Thema und Format des Austauschs

### Ziel und Thema

Damit eine Begegnung gelingt, solltet ihr direkt zu Beginn ein (oder mehrere) Ziel(e) festlegen. Ziele können wie folgt formuliert werden:

- ▶ Die Teilnehmer\*innen lernen die Kultur des/der jeweils anderen Landes/Länder kennen.
  - ▶ Die Teilnehmer\*innen knüpfen Kontakte und Freund\*innenschaften zu jungen Menschen aus dem Partnerland/der Partnerorganisation.
  - ▶ Die Teilnehmer\*innen lernen die jeweils andere Sprache (kennen).
  - ▶ Die Teilnehmer\*innen erfahren mehr über die Situation von jungen Menschen im anderen Land/in den anderen Ländern.
  - ▶ Die Teilnehmer\*innen schaffen ein gemeinsames Produkt.
- Hilfreich ist es dann, zu überlegen, wie ihr die Ziele erreichen wollt. An dieser Stelle einigt ihr euch auf das Format der Begegnung und die Methoden, die ihr anwenden möchtet.
- Nachdem ihr das Ziel festgelegt habt, solltet ihr das Thema der Begegnung daraufhin abstimmen. Die Begegnung an sich ist bereits Teil des interkulturellen Lernens. Ein möglichst konkretes Thema dient als roter Faden, anhand dessen ihr das Programm gestaltet. Stellt euch bei der Auswahl folgende Fragen:
- ▶ Ist das Thema mit unserem Ziel vereinbar?
  - ▶ Ist das Thema relevant für junge Menschen und macht es ihnen Lust auf die Begegnung?
  - ▶ Mit welchen Methoden und welchen Programmelementen (Workshops, Aktionen, Gespräche, Exkursionen usw.) kann das Ziel erreicht und das Thema unterfüttert werden? (mehr zum Programm findet ihr ab S. 16 und im Beispielprogramm auf S. 32)
  - ▶ Ist das Thema förderfähig? Die Zuschussgeber haben teilweise unterschiedliche thematische Schwerpunkte und formale Bedingungen. Touristische Inhalte sind meist Ausschlusskriterium für eine Förderung. Mehr Informationen dazu erhaltet ihr in Teil II ab S. 34.

» *Persönlich nehme ich aus dem Austausch mit, wie vielfältig Jugendarbeit gestaltbar ist und auch gestaltet wird. Aus jeder Begegnung und jedem Gespräch nehme ich jedes Mal viele neue Ideen und eine große Menge an Motivation für mein eigenes Engagement in der Jugendarbeit mit.* «

Daniel Hitzelberger, Kolpingjugend DV Augsburg



### Format

Bei einer **Jugendbegegnung** gehen wir meistens automatisch von einer bilateralen Begegnung aus. Das heißt, dass sich Jugendliche aus zwei verschiedenen Ländern treffen. Aber auch tri- oder multilaterale Maßnahmen, also Begegnungen von jungen Menschen aus drei oder sogar mehr Ländern, sind möglich. Der Organisationsaufwand ist natürlich entsprechend größer, aber in vielen Fällen ebenso förderfähig.

Neben der klassischen Jugendbegegnung gibt es noch weitere Formate in der Begegnungsarbeit, etwa:

- ▶ den **Fachkräfteaustausch**: Diese Form des Austauschs hat zum Ziel, einen fachlichen (Erfahrungs-)Austausch zwischen Akteur\*innen bzw. Leitungspersonen der Jugendarbeit zu ermöglichen. Er dient zur Kontaktanbahnung und zur Weiterentwicklung von Kooperationen.
- ▶ das **Workcamp**: Hier steht ein gemeinnütziges Projekt im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich im Mittelpunkt. Häufig handelt es sich auch um Bau- und/oder Renovierungsvorhaben. Ihr arbeitet 5 bis 30 Tage gemeinsam in der Gruppe an diesem Projekt.

**Unser Tipp:** Wichtig bei der gesamten Organisation einer Begegnung ist, dass ihr euch stets mit eurer Partnerorganisation abstimmt. Das gilt auch für die Entwicklung von Thema, Ziel und Methoden. Die Partnerschaft sollte gleichberechtigt sein, sodass die Interessen beider Seiten berücksichtigt werden.



## Programm

Steht ein konkretes Thema fest, könnt ihr dazu euer Programm planen. Eine große Herausforderung besteht darin, es ausgewogen zu gestalten. Das Programm sollte reichhaltig sein, sodass Zeit und Chancen der internationalen Begegnung gut genutzt werden. Andererseits darf es die Teilnehmer\*innen auch nicht überfordern. Mit der Erfahrung bekommt ihr schnell ein Gefühl dafür, wie das gut gelingt.

**Unser Tipp:** Plant einfach los. Am besten so, dass ihr selbst Lust bekommt, am Programm teilzunehmen.

Bei der Programmgestaltung kann euch helfen, ...

- ▶ am Anfang ein intensives Kennenlernen der Gruppen einzuplanen: geeignet sind dafür auch Methoden der Sprachanimation.
- ▶ die Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer\*innen zu berücksichtigen:

sichtigen: Es kann hilfreich und notwendig sein, ein Vortreffen der Teilnehmer\*innen zu veranstalten. Dabei könnt ihr nicht nur auf Land und Leute vorbereiten, sondern Erwartungen klären und spezifische Interessen und Wünsche abfragen.

- ▶ über Expert\*innen, Einrichtungen, Materialien, die zum Thema der Begegnung passen könnten, zu recherchieren.
- ▶ den Finanzplan im Blick zu behalten: Sind ÖPNV-Tickets, Honorare, Eintrittskosten usw. berücksichtigt?
- ▶ zeitliche Puffer einzuplanen, denn es kommen garantiert unvorhergesehene Dinge dazwischen: Der Bus steht im Stau; eine angeregte Diskussion unter den Teilnehmer\*innen zieht sich hin, weil das Thema so spannend ist; die Teilnehmer\*innen wollen endlich auch mal Souvenirs für die Lieben zu Hause kaufen und, und, und ... Zusätzlich ermöglichen Freiräume

den jungen Menschen, die vielen Eindrücke zu verarbeiten.

- ▶ abwechslungsreiche Methoden einzusetzen, zum Beispiel: Sprachanimationen, Workshops, Diskussionen, Exkursionen, Projektarbeit in Gruppen, Vorträge oder (Rollen-) Spiele. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!
- ▶ einen Abschiedsabend einzuplanen: Dieser bietet eine gute Gelegenheit, die Produkte der Begegnung zu präsentieren, kulturelle Beiträge (z. B. Tänze) aufzuführen, kleine Geschenke zu verteilen, alle Gesprächspartner\*innen der letzten Woche(n) einzuladen und nicht zuletzt die restlichen Gelder auf den Kopf zu hauen...
- ▶ bei Bedarf das Referat für internationale Jugendarbeit in der BDKJ-Bundesstelle um Rat zu fragen (Kontakt siehe S. 62).

Ein Beispielprogramm, das euch Anregungen für eure Planungen geben kann, findet ihr auf S. 32.

*» Mein schönstes Erlebnis bei einer Jugendbegegnung war, als wir den Zug in Kazan nach Perm bei einer DE-PL-CZ-RU Jugendbegegnung fast verpasst hätten. Wir haben die Bahnhöfe verwechselt und mussten auf 9 Taxis verteilt in 15 Minuten 10 km schaffen! Zwar war das eine stressige Situation, aber es war letztlich ein schönes kleines Abenteuer, da man genau bei solchen Stresssituationen erleben kann, wie gut das Team kooperiert, wie gut die Teilnehmer\*innen mitmachen und wie echtes Gemeinschaftsgefühl aussieht. Das kann man sehr gut bei einer solchen internationalen Begegnung lernen! «* Alexandra Morozova, Aktion West-Ost im BDKJ



## Logistik

Unter Logistik verstehen wir alle organisatorisch-technischen Angelegenheiten. Dazu zählen zum Beispiel die Buchung von Unterkünften und Transportmitteln, der Abschluss von Versicherungen für die Teilnehmer\*innen sowie Visafragen.

### ► Unterkunft

Als Unterkünfte bieten sich je nach Konzept der Begegnung Jugendherbergen, Jugendgästehäuser, Hotels, Gastfamilien, aber auch Zeltplätze und Vereinshäuser für die Unterbringung der Teilnehmer\*innen an.

Wichtig ist in jedem Fall, dass ihr möglichst früh mit der Suche nach geeigneten Unterkünften beginnt. Vor allem für große Gruppen stellt das oft eine Herausforderung dar, da die Kapazitäten der meisten Häuser oder Jugendherbergen begrenzt sind.

*Unser Tipp: Fragt, ob ihr die Übernachtungsplätze zunächst unverbindlich reservieren könnt, bis die genaue Zahl der Teilnehmer\*innen feststeht. So müsst ihr mit der Anfrage nicht bis zum Anmeldeschluss warten bzw. den Anmeldeschluss nicht zu weit nach vorne ziehen.*

Eine Unterbringung in Gastfamilien eignet sich besonders gut, um Land und Leute kennenzulernen (und natürlich um Geld zu sparen). Diese Möglichkeit ist von Land zu Land unterschiedlich. Manchmal fehlt der Platz, manchmal haben die potenziellen Gastgeber\*innen zu hohe Bedenken, manchmal ist es einfach nicht üblich, Fremde bei sich übernachten zu lassen. Auch hier ist es wichtig, früh mit der Suche nach Gastfamilien zu beginnen, möglichen Vorbehalten durch Transparenz und Informationen entgegenzuwirken und ehemalige Teilnehmer\*innen mit einzubeziehen. Und natürlich solltet ihr eure Teilnehmer\*innen den Gastgeber\*innen guten Gewissens anvertrauen können.

### ► Transportmittel

Aus ökologischen Gründen entscheidet ihr euch am besten für die Bahn als Transportmittel. Das bietet sich aber nicht immer an. Egal, welches Mittel ihr nutzt, oft müsst ihr bei der Buchung die Daten der Teilnehmer\*innen wie Name (gemäß Reisepass), Geburtsdatum, manchmal auch die Passnummer angeben. Ihr solltet vorher genau recherchieren, welche Daten ihr braucht und diese dann gesammelt abfragen.

### ► Versicherungen

Wir empfehlen euch, für die Teilnehmer\*innen eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtgruppenversicherung abzuschließen, um abgesichert zu sein, falls während der Begegnung ein Unglück passiert. Dafür bietet beispielsweise die Jugendhaus Versicherungen GmbH ([www.jhdversicherungen.de](http://www.jhdversicherungen.de)) im Jugendhaus Düsseldorf extra auf die (internationale) Jugendarbeit zugeschnittene Pakete an, die ihr für die ganze Gruppe abschließen könnt. Ob sich eine Reiserücktrittsversicherung lohnt, ist Abwägungssache.

### ► Visum

Eine Auslandskrankenversicherung ist oft auch verpflichtend in den Fällen, in denen ein Visum beantragt werden muss. Erkundigt euch rechtzeitig über die Einreisebestimmungen eures Gastlandes. So fordern beispielsweise die meisten Länder bei der Visa-Beantragung eine offizielle Einladung der gastgebenden Organisation. Wichtig ist zudem oft die Gültigkeit des Reisepasses, die bei Einreise in manche Länder weit über das geplante Ausreisedatum hinaus bestehen muss. Zusammenfassende Informationen nach Ländern bietet die Webseite des Auswärtigen Amtes ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)).



## Sprache und Sprachmittlung

Entscheidend ist die sprachliche Verständigung mit der Partnerorganisation sowie mit bzw. zwischen den Teilnehmer\*innen.

*Unser Tipp: Verständigt euch direkt zu Beginn über folgende Fragen:*

- ▶ Welche Sprache(n) sprechen wir und unserer Partnerorganisation(en)?
- ▶ Welche sprachlichen Anforderungen stellen wir an die Teilnehmer\*innen?
- ▶ Brauchen wir für bestimmte Programmpunkte (eine\*n) Sprachmittler\*in(en)?
  - › Wenn ja: Können Personen aus dem Team oder dem Teilnehmer\*innenkreis diese Aufgabe abwechselnd übernehmen?
  - › Welche finanziellen Mittel stehen mir zur Verfügung, um (eine\*n) externe\*n Sprachmittler\*in(en) oder Dolmetscher\*in(en) zu beauftragen? Über Förderprogramme wie den Kinder- und Jugendplan des Bundes können Kosten für Sprachmittler\*innen bei einer Maßnahme in Deutschland bezuschusst werden.

*» Internationale Jugendarbeit ist wichtig, weil nur durch einen Austausch auf Augenhöhe Verständnis, Respekt und Toleranz füreinander, für die Kultur, Religion und die Menschen geschaffen werden können. Besonders junge Menschen können durch ihre Offenheit dazu beitragen, Werte wie kulturelle Diversität zu leben und weiterzutragen.«*

Stella Helmrath, Katholische Fachstelle für Jugendarbeit  
Westerwald/Rhein-Lahn

## Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmer\*innengewinnung

Je mehr Menschen von eurer Begegnung erfahren, desto besser. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit erhöht einerseits die Chance auf möglichst viele Teilnehmer\*innen (auch bei zukünftigen Begegnungen). Andererseits erfahren so mehr Menschen von internationaler Jugendarbeit, ihren Chancen und den Nutzen für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen, für die

Gesellschaft und die Verständigung zwischen den Völkern Europas und weltweit. Schließlich erfreuen sich Teilnehmer\*innen, ihre Freund\*innen sowie Familie und nicht zuletzt die Zuschussgeber an den Fotos und Berichten der Begegnung.

### ▶ Teilnehmer\*innengewinnung

Um Teilnehmer\*innen für euer Projekt zu gewinnen, solltet ihr – je nach Zielgruppe – eure Ausschreibung möglichst weit und frühzeitig streuen. Fangt beim Newsletter oder dem Aushang am Schwarzen Brett eures Verbandes oder eurer Gemeinde an. Unterschätzt auch nicht die Mundpropaganda durch ehemalige Teilnehmer\*innen. Wenn es also nicht eure erste Begegnung ist, dann bezieht am besten Ehemalige in die Teilnehmer\*innensuche mit ein.

Habt ihr in eurem inneren Kreis nicht ausreichend Teilnehmer\*innen gefunden, lohnt es sich, die Ausschreibung (am besten mit hochqualitativen, ansprechenden Fotos) über eure Social-Media-Kanäle, Homepage, Flyer und weitere Kommunikationskanäle zu streuen. Es gibt E-Mail-Verteiler, die auf einzelne Regionen spezialisiert sind, außerdem die Kreis- oder Stadtjugendringe und weitere Einrichtungen und (Dach-) Verbände, die eure Ausschreibung gerne veröffentlichen. Fragen lohnt sich!

### ▶ Öffentlichkeitsarbeit

Lokale Medien nehmen in der Regel gerne Informationen zu eurer Jugendbegegnung entgegen. Am besten verschickt ihr etwa ein bis zwei Wochen vor der Begegnung eine Pressemitteilung mit den wichtigsten (und spannendsten) Informationen an die relevanten Redaktionen. Es kann sich auch lohnen, eine\*n Medienvertreter\*in zu einem bestimmten Programmpunkt einzuladen.

Um euer Projekt in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, könnt ihr außerdem Fotos und kurze Infos über eure eigenen Social-Media-Kanäle, Homepages, Newsletter etc. streuen und andere bitten, die Infos in ihren Kreisen weiterzuleiten. Auch im Nachgang der Begegnung könnt ihr eine Pressemitteilung verfassen. Hierbei zählen dann die Zusammenfassung der Highlights der Begegnung und gute Fotos.

Vergesst nicht, auf allen Veröffentlichungen die Zuschussgeber (mit Logo) zu erwähnen!

## Finanzierung

Ohne ausreichende Finanzierung hilft auch die gründlichste inhaltliche Vorbereitung nicht. Wie erwähnt solltet ihr euch bereits für das Konzept Gedanken darüber machen, wie und woher ihr Mittel eintreibt, und schließlich einen Finanzplan erstellen.

Diese Positionen gehören in der Regel in euren Finanzplan:

- ▶ Transportkosten (An- und Abreise)
- ▶ Unterkunft
- ▶ Verpflegung
- ▶ Programmkosten (ÖPNV, Eintrittsgelder, Materialien, Honorare, ...)
- ▶ Versicherungen
- ▶ ggf. Visakosten
- ▶ Vor- und Nachbereitungskosten
- ▶ ggf. obligatorische Impfungen
- ▶ ggf. Kosten für Sprachmittlung

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, Fördermittel einzuwerben. Über diese erfahrt ihr mehr in Teil II ab S. 34.

## Internationale Jugendarbeit und Klima

Internationale Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustausche sind in aller Regel mit Mobilität verbunden. Dabei wird zwangsläufig CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Junge Menschen treibt die Klimakrise um, denn es ist die junge Generation, die mit den klimatischen Veränderungen in Zukunft leben muss. Wie können wir junge Menschen also davon überzeugen, trotzdem an internationalen Maßnahmen teilzunehmen?



### ▶ Junge Menschen einbeziehen

Wichtig ist, zu kommunizieren, dass auch dem Leitungsteam das Dilemma internationale Jugendarbeit versus Klimawandel bewusst ist. Zieht die Jugendlichen in der Vorbereitung in die Diskussion mit ein, nehmt deren Wünsche und Sorgen mit auf und erarbeitet Lösungsansätze gemeinsam.

### ▶ Klimafreundlich(er) reisen

Wenn es für die Begegnung nicht gerade nach Übersee geht, muss das Flugzeug nicht unbedingt das Transportmittel der Wahl sein. Es lohnt sich zu prüfen, ob es eine alternative Zugverbindung gibt oder ob es zumutbar ist, gemeinsam mit dem Bus zu reisen. Längere Reisezeiten sollten im Vorfeld mit einkalkuliert werden. CO<sub>2</sub>-Kompensationen machen eine

Flugreise nicht ungeschehen, könnten aber ein Baustein für klimafreundlicheres Reisen sein.

### ▶ Schöpfungsverantwortung als Thema der Begegnung

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung. Daher bietet es sich an, aus unterschiedlichen Perspektiven darauf zu schauen und dies zum Thema einer Begegnung zu machen. Anregungen zum Thema Nachhaltige Entwicklung findet ihr auf:

[www.kritischerkonsum.de](http://www.kritischerkonsum.de)  
sowie im Methodenkoffer unter den Downloads auf:  
[www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de)

## Digitale Formate

Das Zusammenkommen im digitalen Raum kann keine reale Begegnung ersetzen, aber sehr gut ergänzend eingesetzt werden, zum Beispiel vor und/oder nach der eigentlichen Begegnung.

So können digitale Begegnungen des Leitungsteams die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung unterstützen. Auch ist es sinnvoll, sich mit den Teilnehmer\*innen im Vorfeld einer Jugendbegegnung digital zu treffen, um ein erstes Kennenlernen zu ermöglichen, in das Thema der Begegnung einzuführen und offene Fragen zu klären.

Auch im Rahmen der Nachbereitung sind digitale Treffen eine niedrigschwellige Möglichkeit, um eine Maßnahme auszuwerten, den Kontakt zur

Partnerorganisation und auch unter den Teilnehmer\*innen zu pflegen sowie sich über mögliche Folgeprojekte auszutauschen.

Mittlerweile stehen sehr viele digitale Tools für internationale Begegnungsarbeit zur Verfügung, beispielsweise *DINA.international*. Die Plattform bietet DSGVO-konforme Möglichkeiten, um digital zu kooperieren, z. B. mit einem Videokonferenztool inklusive Dolmetschfunktion, einem Kalender und einer Cloud.

---

Weitere Anregungen für digitale Begegnungen findet ihr unter anderem im Methodenkoffer auf [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de) und auf [www.ijab.de](http://www.ijab.de).

---

## Durchführung

### We want you: Leiter\*innen für internationale Jugendbegegnung gesucht!

Eine internationale Jugendbegegnung bietet die Möglichkeit,

- ▶ Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen,
- ▶ interkulturelle Erfahrung durch die Arbeit in einem internationalen Team zu sammeln,
- ▶ viele interessante und motivierte Menschen kennenzulernen,
- ▶ gruppendynamische Prozesse mitzuerleben,
- ▶ Fähigkeiten auszuprobieren und weiterzuentwickeln.



» Internationale Jugendarbeit ist wichtig, um andere Lebensrealitäten kennenzulernen und sich mit anderen jungen Menschen darüber auszutauschen, was uns verbindet und unterscheidet. Erst dieser ganz direkte Kontakt ermöglicht es, ein Gefühl füreinander zu entwickeln, sich in Toleranz und Offenheit zu üben und auf Augenhöhe zusammen für eine bessere Welt zu kämpfen. «

Maren Moch,  
Mitglied im Peru-Team der CAJ Freiburg

### Was auf das Leitungsteam zukommt ...

Eine gute internationale Begegnung lebt vom Engagement der Leiter\*innen. Ihre Aufgabe ist es, das Vorhaben vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Im Einzelnen gehören folgende Aufgaben zur Leitung einer Maßnahme:

- ▶ Festlegung der Ziele
- ▶ Entwicklung des Themas und des Programms
- ▶ Suche nach (einer) Partnerorganisation(en)
- ▶ Sicherstellung der Finanzierung (Teilnahmebeiträge, Förderung, Fundraising)
- ▶ Teilnehmer\*innen werben sowie deren Vorbereitung auf die Begegnung

- ▶ Organisation des Transports (Transfer, Visa & Co.)
- ▶ Organisation von Unterkunft und Verpflegung
- ▶ Klärung rechtlicher Fragestellungen: Jugendschutz, Aufsichtspflicht, Versicherungen

- ▶ Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Evaluation & Dokumentation der Maßnahme

### Wir erwarten dich im Team so, wie du bist, und am besten noch mit ...

- ▶ Lust auf das Zusammenleben und -arbeiten in einer internationalen Gruppe,
- ▶ Interesse an und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Ländern und Kulturen,
- ▶ der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen,
- ▶ Kommunikationskompetenz (verbal und nonverbal) und guten Fremdsprachenkenntnissen,
- ▶ Erfahrung mit Sprachanimation und Sprachmittlung,
- ▶ souveränem Umgang mit Gruppenphänomenen und mit Konflikten (Konfliktmanagement),
- ▶ Leitungserfahrung,
- ▶ der Fähigkeit zum kritischen Denken,
- ▶ interkultureller Sensibilität,
- ▶ der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten,
- ▶ Kenntnissen der Aufsichtspflicht,
- ▶ Teamfähigkeit,
- ▶ Kenntnissen der (kulturellen und rechtlichen) Regeln und Regelungen im Gastland,
- ▶ Kenntnissen von Methoden interkultureller Begegnungsarbeit,
- ▶ der Fähigkeit zur Selbstorganisation.

» Internationale Jugendarbeit ist wichtig, weil Jugendliche lebenslange Erfahrungen machen. Die eigene Komfortzone zu verlassen und sich auf neue Räume, Sprachen und Impressionen einzulassen, prägt nachhaltig. «

Jule Lilo Knop, Kleiner Muck e.V.



### Ein paar Worte zum Leitungsteam

Die Leitung einer internationalen Begegnung bringt viele unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Um eine intensive und positive Zeit miteinander zu verbringen, braucht es eine gute Planung sowie Fingerspitzengefühl bei der Durchführung. Die Begegnung steht und fällt mit dem Leitungsteam. Natürlich verfügt eine einzelne Person nicht über alle benötigten Fähigkeiten. Daher sollte die konkrete Zusammensetzung des Leitungsteams im Vorfeld thematisiert und sorgfältig durchdacht sein. So

sollte das Team möglichst ausgewogen gemischtgeschlechtlich besetzt sein. Im besten Fall sind sowohl alte Hasen als auch Neulinge dabei. Es versteht sich fast von selbst, dass das Team international zusammengesetzt sein sollte. So wird sichergestellt, dass alle Partnerorganisationen an der Planung, der Diskussion und den Entscheidungsprozessen beteiligt sind und hinter dem Projekt stehen. Auch können so kultur- und organisationspezifische Unterschiede berücksichtigt werden.

» Mein schönstes Erlebnis war eine gemeinsame Fahrt mit ghanaischen und deutschen Jugendlichen zu den Krokodilen in Paga. Während dieser Fahrt wurde unentwegt gesungen und getrommelt. «

Ursula Finkelmann,  
Katholische Kirchengemeinde St. Clemens, Münster



### Kurz & knapp

## Anforderungen an alle im Leitungsteam

Die Leiter\*innen ...

- ▶ verfügen über Erfahrung in der Leitung von Gruppen,
- ▶ verfügen im besten Fall bereits über eine Gruppenleiter\*innen-Ausbildung, z.B. JuLeiCa,
- ▶ sind geschult in Erster Hilfe,
- ▶ verfügen über angemessene Sprachkenntnisse
- ▶ sind mindestens 18 Jahre alt.

» Internationale Jugendarbeit öffnet unsere Wissenshorizonte.  
Wir reflektieren eigene Ansichten und bauen Vorurteile ab.«  
Eliane Ango, KLJB München und Freising



## Nachbereitung

Mit der Abreise am Ende der Begegnung ist euer Projekt noch nicht vorbei. Eine sorgfältige Nachbereitung rundet die Begegnung ab. Die Nachbereitung umfasst zum einen die finanzielle Abrechnung für den Zuschussgeber oder den Träger. Zum anderen ist es wichtig, das Erlebte zu reflektieren und einen Transfer zu gewährleisten. So kann sich die Begegnung langfristig auf die Teilnehmer\*innen auswirken und ggf. ein Nachfolgeprojekt anregen.

### Reflexion

Reflexionen sollten bereits im Verlauf der Begegnung stattfinden, um mögliche Fragen und Probleme zu klären und Anregungen für die folgenden Tage der Begegnung mitzunehmen. Auch im Nachgang sollte eine Auswertung stattfinden: Diese sollte mit den Teilnehmer\*innen der Begegnung geschehen und kann darüber hinaus noch einmal innerhalb des Leitungsteams durchgeführt werden. Die zentrale Fragestellung für das Leitungsteam ist, ob es seine Ziele erreicht hat.

Die Reflexion mit der Gruppe hingegen dient dazu, die Atmosphäre insgesamt sowie im Besonderen die Inhalte und Methoden der Begegnung von den Teilnehmer\*innen bewerten zu lassen.

Passende Methoden für die Reflexion eines internationalen Austauschs können oft die gleichen sein wie in der Jugendarbeit allgemein – es muss lediglich bedacht werden, wie mit den jeweiligen Sprachen umgegangen wird und wie die Methode diesbezüglich angepasst werden könnte oder sollte:

Wie viele Reflexionsrunden soll es während des Austauschs geben (täglich, nach der Hälfte, nur am Ende)? Erfolgt die Reflexion im mehrsprachigen Plenum oder in nationalen Gruppen? Soll mündlich vor der gesamten Gruppe reflektiert werden (dann braucht es eine gute Sprachmittlung) oder soll von den Teilnehmer\*innen schriftlich, z.B. auf großen Postern, reflektiert werden (dann

muss man alle Beiträge insbesondere im Nachhinein lesen können)? Sollen die Teilnehmer\*innen ausdrücklich mitbekommen, welche Rückmeldungen es seitens anderssprachiger Teilnehmer\*innen gibt?

Methoden, die in diesem Kontext passend wären, sind z.B. das „Stim-

mungsbarometer“ oder „Koffer, Müll-eimer, Fragezeichen/Waschmaschine“. Falls ihr diese Methoden nicht kennen solltet oder einfach auf der Suche nach weiteren Reflexionsmöglichkeiten seid, dann wendet euch gerne an das Referat für internationale Jugendarbeit der BDKJ-Bundesstelle (Kontakt s. S. 62).

Eine schriftliche und umfangreichere Form der Auswertung ist der **Fragebogen**, den die Teilnehmer\*innen am Ende der Begegnung ausfüllen. Hierbei ist zu beachten, dass ...

- ▶ die Auswertung der Fragebögen wiederum umfangreich ist und viel Zeit in Anspruch nimmt.
- ▶ offene Fragen gestellt werden sollten, Fragen also, die nicht nur mit ja/nein beantwortet werden können.
- ▶ die Fragen (in den entsprechenden Sprachen der Teilnehmer\*innen) verständlich und klar formuliert sind und der Fragebogen insgesamt nicht zu umfangreich ist, um die Teilnehmer\*innen nicht zu überfordern.
- ▶ die Ergebnisse der Teilnehmer\*innen sicher auch interessieren. Teilt ihnen diese daher nach eurer Auswertung mit. Das kann auch als Aufhänger dienen, um ein paar Wochen nach der Begegnung das Erlebte in Erinnerung zu rufen und den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen.
- ▶ die Fragebögen am besten anonym ausgefüllt werden.

*Die Plattform **i-EVAL** zur Evaluation internationaler Jugendbegegnungen steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Sie ermöglicht die Selbst-Evaluation einer Jugendbegegnung mithilfe von Fragebögen für Teilnehmer\*innen und Leitungsteam. Die Ergebnisse bleiben anonym und werden statistisch und grafisch ausgewertet. Die Nutzung ist kostenfrei. Ihr findet die Plattform unter [www.i-eval.eu](http://www.i-eval.eu).*

Daneben lohnt es sich, während der Begegnung insgesamt aufmerksam zu beobachten und in „inoffiziellen“ Gesprächssituationen die Ohren zu spitzen. So erfahrt ihr bereits nebenher, welcher Programmpunkt vielleicht langweilig ist, was als Highlight empfunden wird und wie die Kommunikation untereinander klappt.

## Dokumentation

Sinnvoll ist auch, im Anschluss das Erlebte in einer (ggf. zwei- oder mehrsprachigen) Dokumentation festzuhalten. Dies wird oft auch von Zuschussgebern verlangt, meist in Form eines Sachberichts. Entweder ihr beauftragt in eurem Team eine Person, die sich darum kümmert, oder noch besser bezieht eure Teilnehmer\*innen in die Erstellung einer Dokumentation mit ein. Dies solltet ihr im Vorfeld der Begegnung unbedingt klären.

Es gibt viele Möglichkeiten und Formen, wie ihr eure Begegnung (auch schon währenddessen) festhalten könnt. Hier einige Anregungen:

- ▶ Weblog
- ▶ Podcasts (lassen sich z. B. leicht erstellen bei Audacity und Voxo-pop)
- ▶ gemeinsames Tagebuch
- ▶ Zeichnung, Bilder, Comics ...
- ▶ Fotoreportagen (auch online in den sozialen Medien wie Instagram und Facebook)
- ▶ und, und, und ... eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!
- ▶ Plakate/Poster

## Kontakt halten

Ihr tut den Teilnehmer\*innen zusätzlich einen Gefallen, wenn ihr dazu anregt, in Kontakt zu bleiben: Teilnehmer\*innenlisten stellen sicher, dass sich alle (bis zur eventuellen Rückbegegnung) noch einmal kontaktieren können. Geschlossene Gruppen in sozialen Netzwerken oder in Messengern können als Forum für einen unkomplizierten Austausch dienen. (Achtung: Datenschutz! Ihr solltet vorher bei jeder Person einzeln abfragen, ob sie in die Liste bzw. die Gruppe aufgenommen werden möchte.)

## Beispielprogramm\* einer bilateralen Begegnung

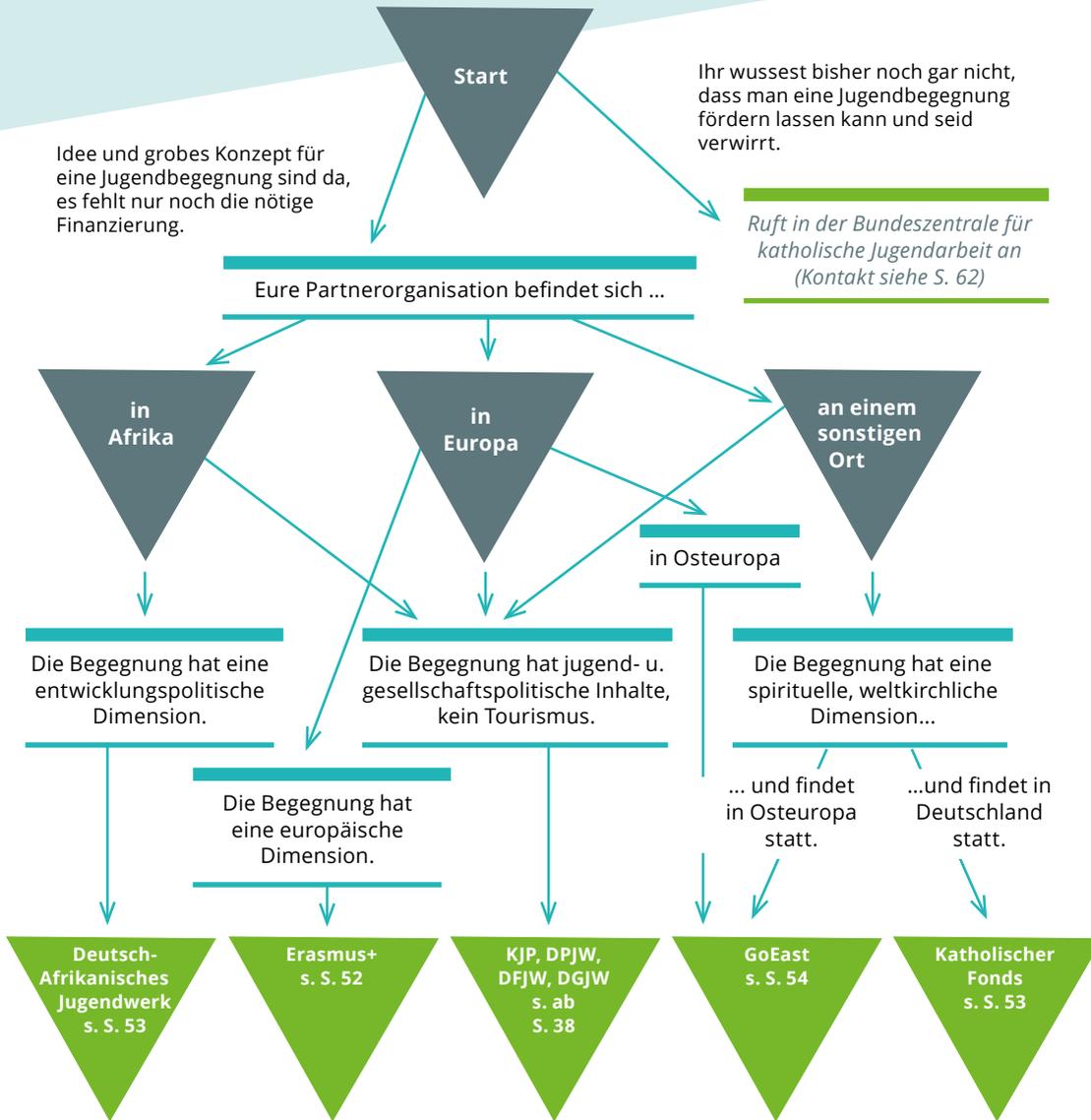
	Reisetag	1. Programmtag	2. Programmtag	3. Programmtag	4. Programmtag	5. Programmtag	Reisetag
► Vormittag	Anreise des Leitungsteams  Absprachen  Aufbau	Sprachanimation(en)  ins Thema einführender interaktiver Vortrag	Stadtrallye in gemischten Kleingruppen oder Stadtführung mit Schwerpunkten, die Bezug auf das Projektthema nehmen	veranschaulichendes Planspiel zu einem Teilthema	thematischer Museumsbesuch mit Führung(en) in den jeweiligen Sprachen)	Bewegungsspiele  Markt der Möglichkeiten zu Teilthemen	thematischer Abschluss  Feedbackrunde  Ausblick (z.B. zu künftige Projekte)
► Nachmittag	Anreise der Teilnehmer*innen  Zimmerbezug	Workshop zum Projektthema bzw. zu einem Teilaspekt oder einer bestimmten Perspektive	Sprachanimationen unterwegs  kurze Freizeit in der Stadt in Kleingruppen	kleines Turnier, in dem gemischte Kleingruppen in kreativen/sportlichen/ thematischen Herausforderungen gegeneinander antreten	Bewegungsspiele  Fishbowl-Diskussion mit Fragestellung zum Projektthema	„Meet & Greet“ mit einer Organisation vor Ort, die sich mit dem Projektthema befasst, ggf. von ihr konzipierter Workshop	Abreise der Teilnehmer*innen  Teamabschlussrunde  Aufräumen  Abreise des Leitungsteams
► Abend	Kennenlernspiele  Vorstellung des Teams, des Programms, der Unterkunft und der Gruppenregeln	Kennenlernspiel/ Sprachanimation	Kreativwerkstatt mit 3 unterschiedlichen Bastelangeboten	Nachtwanderung/ Spaziergang, ggf. mit thematischen Stationen	thematisch passender Film (z.B. mit Audiospur in der einen Sprache und Untertiteln in der anderen)	Abschlussabend mit Musik und kleinen durch die Teilnehmer*innen vorbereiteten Programmpunkten (ggf. Ergebnisse aus anderen Programmteilen) und Siegerehrung fürs Turnier	

\* Dieses Beispielprogramm ist lediglich als Veranschaulichung bzw. Orientierung für euch gedacht. Ihr dürft euch bei der Planung gerne davon inspirieren lassen und Elemente aus diesem Beispiel für das Programm eurer Begegnung übernehmen oder abwandeln,

falls sie euch für die Zielgruppe passend erscheinen. Genauso gut könnt ihr das Programm aber selbstverständlich auch vollständig mit eigenen Ideen füllen!

# Teil II: Finanzierung und Förderung

## Kleine Hilfe für den Weg zur richtigen Förderung



## Antragstellung beim Jugendhaus Düsseldorf

Internationale Begegnungen kosten oft viel Geld. Um die Beiträge der Teilnehmer\*innen möglichst gering zu halten, könnt ihr als katholischer Träger über das Jugendhaus Düsseldorf e.V. staatliche Zuschüsse für eure Maßnahme beantragen. In diesem Abschnitt geben wir euch einen Überblick über die verschiedenen Förderprogramme, die ihr über das Jugendhaus Düsseldorf beantragen könnt.

Auf der Webseite [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de) findet ihr weitere Hilfestellungen und Tipps für die Förderung einer internationalen Jugendbegegnung über das Jugendhaus Düsseldorf sowie über andere Zuschussgeber.

### Als katholische Träger habt ihr Zugriff auf folgende Förderprogramme:

- ▶ Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)
  - Längerfristige Förderung
  - Sondermaßnahmen mit den Ländern China und USA
- ▶ Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
- ▶ ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
- ▶ Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (DRJA)
- ▶ Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)
- ▶ Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)
- ▶ Deutsch-Griechisches Jugendwerk (DGJW)

### Diese Programmarten können gefördert werden:

- ▶ Bi-, tri- und (teils) multilaterale **Jugendbegegnungen** zwischen Jugendgruppen aus Deutschland und dem Ausland
- ▶ **Workcamps** als Veranstaltungsform mit einem gemeinsamen Arbeitsprogramm (z. B. Renovierungen von karitativen und sozialen Einrichtungen oder Pflege von Park- und Gartenanlagen)
- ▶ Internationale Austauschmaßnahmen mit haupt- und ehrenamtlichen **Fachkräften** der Jugendhilfe
- ▶ **Kleinaktivitäten** (z. B. Publikationen, Ausstellungen)
- ▶ Hospitationen und Praktika

## Die Voranmeldung

Damit ausreichend Gelder für die Maßnahmen beim Zuschussgeber reserviert werden können, müsst ihr eure Maßnahme noch vor Jahresbeginn voranmelden. Eine Vorlage dafür könnt ihr auf der Internetseite [www.jugendhaus-duesseldorf.de](http://www.jugendhaus-duesseldorf.de) herunterladen oder bei der Förderabteilung erfragen. Die Voranmeldung muss bis zum 1. Oktober des Vorjahres eingegangen sein.

KJP-geförderte Maßnahmen mit den Ländern China und USA haben eine Sonderstellung. Hierfür müsst ihr den kompletten Antrag bereits im Herbst des Vorjahres einreichen. Den genauen Termin könnt ihr in der Förderabteilung erfragen (Kontakt s. S. 62).

## Der Antrag

Damit eure Begegnung bezuschusst werden kann, ist immer ein **Antrag** erforderlich. Dieser enthält einen Kosten- und Finanzierungsplan, eine inhaltliche Beschreibung, ein geplantes Programm sowie die Einladung oder Besuchsbestätigung der Partnergruppe. Eine Checkliste für euren Förderantrag beim Jugendhaus Düsseldorf findet ihr auf S. 47.

Die genauen Anforderungen der einzelnen Förderprogramme findet ihr auf den folgenden Seiten. Gerne könnt ihr auch die zuständige Ansprechperson in der Förderabteilung kontaktieren (s. S. 62).

---

**Wichtig:** *Der Antrag muss immer vor Beginn der Maßnahme gestellt werden. Eine bereits begonnene Begegnung kann nicht mehr bezuschusst werden!*

---

Sobald euer Antrag geprüft wurde und eure Maßnahme zuschussfähig ist, erhaltet ihr einen Weiterleitungsvertrag mit der voraussichtlichen Fördersumme und den erforderlichen Abrechnungsunterlagen. Die endgültige Fördersumme wird erst nach Prüfung des Verwendungsnachweises festgesetzt. Die Zuschussbeträge variieren je nach Art der Maßnahme und Zuschussgeber.

Damit ihr zu Beginn eurer Begegnung nicht ohne Geld dasteht, könnt ihr zuvor eine erste Rate anfordern.

---

**Wichtig:** *Für die erste Rate braucht ihr das Formblatt B2, welches ihr spätestens zwei Wochen vor Beginn der Maßnahme einreichen müsst. Dann könnt ihr uns auch Änderungen und Abweichungen zu eurem ursprünglichen Antrag mitteilen.*

*Bitte beachtet, dass ihr bei Veröffentlichungen (z. B. Presseerklärungen, Publikationen, Arbeitsmaterialien, Berichten, Ankündigungen, Einladungen) immer auf die Förderung hinweist. Dabei solltet ihr insbesondere das Logo des jeweiligen Zuschussgebers (DPJW, DFJW, DGJW, BMFSFJ, Tandem, Stiftung DRJA, ConAct) abdrucken.*

---

## Der Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis muss vier Wochen nach dem Ende eurer Begegnung im Jugendhaus Düsseldorf vorliegen. Die Anforderungen daran variieren je nach Förderprogramm. Weitere Informationen stehen in den jeweiligen Richtlinien und im Weiterleitungsvertrag. Hier hilft euch auch die Checkliste auf S. 48.

*Ihr solltet euch bereits jetzt merken, dass die während der Begegnung ausgefüllte Teilnehmer\*innenliste eurer Begegnung eines der wichtigsten Dokumente ist, die ihr einreichen müsst!*

Nach Prüfung des Verwendungsnachweises erhaltet ihr eine Endabrechnung und damit eine Information zum endgültigen Zuschussbetrag. Der Restbetrag wird euch ausgezahlt. Geschafft – die Maßnahme ist abgerechnet!

## Die Aufgabe des Jugendhaus Düsseldorf e.V.

Neben der Mittelverteilung, die eine gründliche inhaltliche und formale Prüfung der Anträge und Verwendungsnachweise voraussetzt, wirkt das Jugendhaus Düsseldorf als Sprachrohr der Jugendhilfe. Es bündelt eure Interessen und vertritt sie gegenüber dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), den Koordinierungszentren und den Jugendwerken.

Außerdem erhaltet ihr vom Jugendhaus Düsseldorf Informationen und Beratung. Es unterstützt euch beim Antrags- und Abrechnungsverfahren, gibt in Kooperation mit dem Referat für internationale Jugendarbeit der BDJ-Bundesstelle inhaltliche Anregungen und bietet Fachtagungen für die internationale Jugendarbeit an. Hierzu seid ihr herzlich eingeladen!

---

*Die Ausschreibungen findet ihr auf den Internetseiten: [www.jugendhaus-duesseldorf.de](http://www.jugendhaus-duesseldorf.de) und [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de)*

---

## Die Förderprogramme im Einzelnen

### Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)

Der KJP ist das zentrale Förderinstrument der Kinder- und Jugendhilfe auf Bundesebene. Seit 1950 unterstützt die Bundesregierung (konkret: das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) durch den KJP zahlreiche Möglichkeiten des Jugendaustausches.

Die **Jugendbegegnungen** müssen bestimmten pädagogischen und jugendpolitischen Ansprüchen genügen:

- ▶ Die konkrete Maßnahme wird mit der ausländischen Partnerorganisation abgesprochen und beinhaltet gemeinsame Aktivitäten mit den ausländischen Jugendlichen. Es gilt das Prinzip der Gegenseitigkeit. Das heißt, dass einer Begegnung in einem Land in der Regel auch eine Rückbegegnung im Partnerland folgt.
- ▶ Wichtig ist auch, dass die Teilnehmer\*innen an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Programms beteiligt sind.

#### Für eine Bezuschussung müsst ihr folgende Eckdaten beachten:

- ▶ Die Teilnehmer\*innen sind zwischen 8 und 26 Jahre alt. Leitungspersonen dürfen auch über 26 Jahre alt sein.
- ▶ Die Begegnung dauert mindestens 5 und höchstens 30 Tage.
- ▶ Es muss Begegnung stattfinden, ihr benötigt also eine ausländische Partnergruppe.
- ▶ Die Anzahl der deutschen und ausländischen Gruppenmitglieder ist ausgeglichen.

#### Diese Kosten könnt ihr vom KJP bezuschussen lassen:

- ▶ **im Ausland:** Fahrtkosten und Zuschlag für deutsche Teilnehmer\*innen (darunter fallen Ausgaben, die in Deutschland für Programmabsprachen, Vorbereitungsmaterial usw. anfallen)
- ▶ **in Deutschland:** Aufenthaltskosten für deutsche und ausländische Teilnehmer\*innen sowie Honorare für Sprachmittler\*innen

*Die genauen Förderbeträge findet ihr in den Tabellen 1 und 2 in der Anlage.*

Darüber hinaus fördert der Staat den **Austausch von Fachkräften** der Kinder- und Jugendhilfe. Für die Teilnehmer\*innen gelten hierbei keine Altersbeschränkungen. Ihr solltet das Programm so gestalten, dass ein unmittelbarer fachlicher Bezug zur Kinder- und Jugendhilfe besteht.

**Fachkräfte** der internationalen Jugendarbeit sind Personen, denen als haupt- oder ehrenamtlich Engagierte eine Funktion in der Jugendhilfe zugewiesen werden kann. Sie leiten z. B. eine Jugendgruppe im Verband, sind Teil des Leitungsteams für die Organisation eines Jugendaustausches etc.

Fördermittel erhaltet ihr auch für sogenannte **Kleinaktivitäten**. Hierbei

handelt es sich um kleine Projekte wie z. B. Publikationen, Ausstellungen, Konzerte und andere Formate, die nicht nach den Festbeträgen und auf der Grundlage einer Teilnehmer\*innenzahl abgerechnet werden können.

Innerhalb des KJP gibt es **Sonderprogramme** des Jugendaustausches, in denen weitere Fördergelder zur Verfügung stehen. Hier handelt es sich um politische Anliegen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, bei denen es den Austausch zwischen Deutschland und bestimmten Ländern intensivieren will. Grundlage für die Förderung im Rahmen der Sonderprogramme sind die KJP-Richtlinien mit ergänzenden Regelungen, die ihr in der Förderabteilung des Jugendhaus Düsseldorf erfragen könnt (Kontakt s. S. 62).

Nicht gefördert werden Maßnahmen, die ...

- ▶ dem schulischen Zweck,
- ▶ dem Hochschulstudium,
- ▶ der Berufsbildung außerhalb der Jugendsozialarbeit,
- ▶ dem Breiten- und Leistungssport,
- ▶ der religiösen oder weltanschaulichen Erziehung,
- ▶ der parteiinternen oder gewerkschaftsinternen Schulung,
- ▶ der Erholung oder der Touristik sowie
- ▶ agitatorischen Zielen dienen.

*Solltet ihr weitere Fragen zu den geförderten Inhalten haben oder euch unsicher sein, könnt ihr euch an die Förderabteilung im Jugendhaus Düsseldorf oder an das Referat für internationale Jugendarbeit im BDKJ wenden. Die Kontaktdetails findet ihr auf S. 62.*

## Die Koordinierungszentren

Die sogenannten Koordinierungszentren **Tandem**, **ConAct** und **Stiftung DRJA** fördern auf Grundlage der KJP-Richtlinien und bieten dabei noch besondere Dienstleistungen an (Fortbildungen, Sprachkurse und Informationsmaterial).

### Tandem Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Ju- gendaustausch

Tandem möchte die gegenseitige Annäherung und die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Tschechien fördern. Finanziert wird die Fachstelle von den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik.



Tandem berät und unterstützt alle, die deutsch-tschechische Begegnungen von Kindern, Jugendlichen und Schüler\*innen durchführen oder durchführen möchten. Ferner vermittelt Tandem geeignete Austauschpartner im Nachbarland. Bei Interesse könnt ihr auch mithilfe der Tandem-Kontaktbörse (unter [www.tandem-org.eu/partner/de/](http://www.tandem-org.eu/partner/de/)) eine passende Partnerorganisation im Nachbarland suchen. Weitere Informationen findet ihr unter [www.tandem-org.de](http://www.tandem-org.de).

### ConAct Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Ju- gendaustausch



ConAct ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Unterstützung der Länder Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Das Koordinierungszentrum versteht sich

als bundesweites Service- und Informationszentrum für Jugendkontakte zwischen Deutschland und Israel. ConAct berät Organisationen und Institutionen bei der Planung und Finanzierung deutsch-israelischer Jugendbegegnungen. Es unterstützt die Suche nach neuen Partnergruppen und hilft beim Aufbau neuer Partnerschaften. Weitere Informationen findet ihr unter [www.conact-org.de](http://www.conact-org.de).

### Stiftung Deutsch- Russischer Jugendaus- tausch gGmbH (Stiftung DRJA)

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch (DRJA) unterstützt Jugend- und Schüler\*innenbegegnungen sowie Austauschprogramme für Fach- und Lehrkräfte aus Deutschland und Russland finanziell. Zudem werden Projekte gefördert,

welche die Kenntnisse  Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in der jeweils anderen Sprache vertiefen. Ein Schwerpunkt ist der Auf- und Ausbau von Partnerschaften und die Intensivierung von Kontakten zwischen Organisationen. Weitere Informationen findet ihr unter [www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de).

## Die Jugendwerke

Für Austauschprogramme mit Partnern aus **Frankreich, Polen und Griechenland** gibt es gesonderte Fördertöpfe. Hierfür sind jeweils das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW), das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und das Deutsch-Griechische Jugendwerk (DGJW) zuständig. Das Jugendhaus Düsseldorf arbeitet mit dem DPJW, dem DFJW und dem DGJW in der Funktion einer Zentralstelle zusammen. Anträge auf Förderung werden also direkt beim Jugendhaus Düsseldorf gestellt, das auch Hilfestellungen und Informationen bietet.

### Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)



Zwei Länder, ein Ziel: Das Deutsch-Polnische Jugendwerk bringt junge Menschen aus Deutschland und Polen zusammen. Dies geschieht vor allem, indem es Jugendbegegnungen (Workshops, gemeinsame Aktivitäten, Ökoprojekte uvm.) unterstützt. Dabei sollen die Teilnehmer\*innen aus beiden Ländern die Möglichkeit bekommen, Menschen und Kultur ihres Nachbarlandes kennenzulernen, Freund\*innenschaften zu knüpfen und Vorurteile zu überwinden.

Das DPJW unterstützt euch gerne bei der Suche nach einer Partnergruppe in Polen. Wenn ihr euch selbst auf die Suche begeben wollt, könnt ihr die Kontaktbörse auf der Internetseite des Jugendwerks nutzen: [www.dpjw.org/antrag/projektpartner](http://www.dpjw.org/antrag/projektpartner).

Finanziert wird das DPJW von der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen. Die Regierungen beider Länder gründeten das DPJW im Jahr 1991 nach dem Vorbild des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

## Für eine Bezuschussung müsst ihr folgende Eckdaten beachten:

- ▶ Die Teilnehmer\*innen sind zwischen 12 und 26 Jahre alt. Leitungspersonen dürfen auch über 26 Jahre alt sein.
- ▶ Die Veranstaltung dauert mindestens 4 und höchstens 28 Tage.
- ▶ Es muss Begegnung stattfinden, ihr benötigt also eine polnische Partnergruppe.
- ▶ Die Anzahl der deutschen und polnischen Gruppenmitglieder ist ausgeglichen.

## Diese Kosten könnt ihr vom DPJW bezuschussen lassen:

- ▶ **in Polen:** Fahrtkosten für deutsche Teilnehmer\*innen
- ▶ **in Deutschland:** Aufenthaltskosten für deutsche und polnische Teilnehmer\*innen sowie Honorare für Sprachmittler\*innen

---

*Die Fördersätze im Einzelnen findet ihr in Tabelle 3 der Anlage.*

---

Weitere Informationen zum DPJW und seiner Förderung findet ihr auch unter [www.dpjw.de](http://www.dpjw.de).



*» Internationale Jugendarbeit ist besonders wichtig, weil Jugendliche grenzüberschreitend Unterschiedliches und Gemeinsames kennenlernen, weil sie die Gelegenheit bekommen, die Perspektive zu wechseln und weil sie lernen können, Fremdes und Eigenes zu respektieren und wertzuschätzen. Internationale Jugendarbeit stärkt junge Menschen in ihrer Neugier und in ihrem Interesse für die anderen. Sie ermöglicht Engagement, Mitbestimmung und Partizipation. Und sie stiftet persönliche Freundschaften über Grenzen hinweg. Sie ist unverzichtbar «*

Stephan Erb, DPJW-Geschäftsführer auf deutscher Seite

## Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Das DFJW ist eine internationale Organisation, welche die deutsch-französische Zusammenarbeit stärken und unterstützen möchte. Sie will junge Menschen in Deutschland und Frankreich verbinden und ihr Verständnis füreinander vertiefen. Die Gründung des Jugendwerks geht auf den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von 1963 zurück. Im Mittelpunkt der vom DFJW geför-

dernten Maßnahmen steht die Begegnung. Interkulturelles Lernen soll möglichst intensiv erlebt und entsprechend begleitet werden. In den Grundsätzen werden Sprache und Gegenseitigkeit als zwei zentrale Kriterien genannt. Um Fördermittel zu erhalten, muss also immer eine Hin- und eine Rückbegegnung geplant werden.



## Für eine Bezuschussung müsst ihr folgende Eckdaten beachten:

- ▶ Die Teilnehmer\*innen sind zwischen 3 und 30 Jahre alt. Leitungspersonen können älter als 30 Jahre alt sein.
- ▶ Die Veranstaltung dauert mindestens 4 und höchstens 21 Tage.
- ▶ Es muss Begegnung stattfinden, ihr benötigt also eine französische Partnergruppe.
- ▶ Die Anzahl der deutschen und französischen Gruppenmitglieder ist ausgeglichen.

## Diese Kosten könnt ihr vom DFJW bezuschussen lassen:

- ▶ **am Ort des Partners (in Frankreich):** Fahrtkosten sowie Aufenthalts- und Programmkosten für deutsche Teilnehmer\*innen
- ▶ **am Dritort (in Deutschland – alle Teilnehmer\*innen sind gemeinsam untergebracht):** Fahrtkosten sowie Aufenthalts- und Programmkosten für deutsche und französische Teilnehmer\*innen

---

*Die Fördersätze im Einzelnen findet ihr in Tabelle 4 der Anlage.*

---

Weitere Informationen zum DFJW und seiner Förderung findet ihr auch unter [www.dfjw.de](http://www.dfjw.de).



» Im 21. Jahrhundert sind junge Menschen mit multiplen Krisen konfrontiert: Klimawandel, Pandemie und nunmehr wieder Krieg in Europa. Internationale Jugendarbeit gibt darauf konkrete Antworten. Denn Austausch und interkulturelle Begegnungen fördern Engagement und stärken Selbstbewusstsein, Mitsprache und gesellschaftliche Teilhabe. Es ist wichtiger denn je, dass wir jungen Menschen ihr Europa wieder zurückgeben, sie für Spracherwerb und Vielfalt begeistern und grenzüberschreitende Freundschaften ermöglichen. Jugendaustausch ist Friedensarbeit.«

Tobias Bütow, DGJW-Generalsekretär auf deutscher Seite

## Deutsch-Griechisches Jugendwerk (DGJW)

Das Deutsch-Griechische Jugendwerk (DGJW) soll nach dem Vorbild des Deutsch-Französischen Jugendwerks und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks die Beziehungen zwischen jungen Menschen in Deutschland und Griechenland intensivieren und das gegenseitige Verständnis vertiefen. In Vorbereitung des Jugendwerks haben seit 2014 über ein Sonderpro-

gramm im KJP eine Vielzahl von Akteur\*innen deutsch-griechische Begegnungen in den unterschiedlichsten Formaten mit Leben erfüllt. Dieses Engagement soll weiter ausgebaut und verstärkt unterstützt werden. Im April 2021 nahm das DGJW an seinen Geschäftsstellen in Leipzig und Thessaloniki die Arbeit auf.



### Für eine Bezuschussung müsst ihr folgende Eckdaten beachten:

- ▶ Die Teilnehmer\*innen sind zwischen 12 und 30 Jahre alt. Leitungspersonen können älter als 30 Jahre alt sein.
- ▶ Die Veranstaltung dauert mindestens 5 (bei Fachprogrammen 4) und höchstens 30 Tage.
- ▶ Es muss Begegnung stattfinden, ihr benötigt also eine griechische Partnergruppe.
- ▶ Die Anzahl der deutschen und griechischen Gruppenmitglieder ist ausgeglichen.

### Diese Kosten könnt ihr vom DGJW bezuschussen lassen:

- ▶ in Griechenland: Fahrtkosten für deutsche Teilnehmer\*innen
- ▶ in Deutschland: Aufenthaltskosten für deutsche und griechische Teilnehmer\*innen sowie Honorare für Sprachmittler\*innen

Die Fördersätze im Einzelnen findet ihr in Tabelle 5 der Anlage.

Weitere Informationen zum DGJW und seiner Förderung erhaltet ihr auch unter [www.dgjw-egin.org](http://www.dgjw-egin.org).

» Internationaler Jugendaustausch ist unverzichtbar, wenn wir in einer Welt leben wollen, in der Empathie und Solidarität nicht an Staatsgrenzen enden. Das Großartige ist: Jugendliche sehen durch eine internationale Erfahrung nicht nur die Welt, sondern auch sich selbst durch andere Augen. Internationale Jugendarbeit ist gleichzeitig Arbeit für den Frieden und die Verständigung der Menschheit sowie ein persönliches Abenteuer für die Jugendlichen.«

Gerasimos Bekas, DGJW-Generalsekretär auf deutscher Seite



## TERMINE UND FRISTEN

im Herbst des Vorjahres	▶ <b>Antrag</b> für <i>Sonderprogramme</i> (mit den Ländern China, USA) und <i>ConAct</i> , <i>Tandem</i> , <i>DRJA</i> und <i>DGJW</i> einreichen
bis 01.10. des Vorjahres	▶ <b>Voranmeldung</b> einreichen: <i>KJP</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i>
bis 4 Wochen vor Beginn der Maßnahme	▶ <b>Antrag</b> einreichen für Maßnahmen bei Durchführung im ersten Quartal: <i>KJP</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i>
bis 31.03.	▶ <b>Antrag</b> einreichen für Maßnahmen bei Durchführung im zweiten/dritten/vierten Quartal: <i>KJP</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i>
spätestens 2 Wochen vor Beginn der Maßnahme	▶ <b>Formblatt B2</b> Bestätigung der Durchführung und bei Bedarf (erste Rate) einreichen: <i>KJP</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i>
4 Wochen nach Beendigung der Maßnahme	▶ <b>Verwendungsnachweis</b> einreichen: <i>KJP</i> , <i>Sonderprogramme</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i> , <i>DGJW</i>

## CHECKLISTE Antragstellung

### ▶ Diese Unterlagen braucht ihr für die Antragsstellung:

▶ <b>Antrag</b>	Formular ▷ <i>KJP</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i> , <i>DGJW</i>
▶ <b>geplantes Programm</b>	ausführlich für jeden Tag ▷ <i>KJP</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i> , <i>DGJW</i>
▶ <b>bei Maßnahmen im Ausland:</b>	Einladung der ausländischen Partnergruppe (Original und deutsche Übersetzung) ▷ <i>DFJW</i> Anlage Zuschlag (für Vor- und Nachbereitung) ▷ <i>KJP</i>
▶ <b>bei Maßnahmen in Deutschland:</b>	Besuchsbestätigung (Zusage) von der ausländischen Partnergruppe mit Datum der Begegnung, Anschrift der Partnergruppe und Anzahl der Teilnehmer*innen ▷ <i>KJP</i> , <i>DFJW</i>
▶ <b>bei Workcamps:</b>	Beschreibung des Arbeitseinsatzes ▷ <i>KJP</i>
▶ <b>beim Fachkräfteaustausch:</b>	genaue Funktion in der Jugendarbeit für alle Teilnehmer*innen ▷ <i>KJP</i> , <i>DPJW</i> , <i>DFJW</i> , <i>DGJW</i>
▶ <b>bei multilateralen Maßnahmen:</b>	Länderaufstellung (mit Anzahl der Teilnehmer*innen je Land) ▷ <i>KJP</i>
▶ <b>bei Sondermaßnahmen:</b>	Antragsformular des BMFSFJ für Maßnahmen im Sonderprogramm ( <i>ConAct</i> , <i>Tandem</i> , <i>DRJA</i> und Maßnahmen mit China, Japan und Griechenland) ▷ <i>KJP</i>

## CHECKLISTE Verwendungsnachweis

► Diese Unterlagen müsst ihr dem Verwendungsnachweis beifügen:

- ▶ **Verwendungsnachweisformular** ▶ KJP, DPJW, DFJW, DGJW
- ▶ **durchgeführtes Programm** ▶ DPJW, DFJW, DGJW
- ▶ **Teilnehmer\*innenliste** im Original bei Maßnahmen in Deutschland ▶ KJP, DFJW, DPJW, DGJW (bei Durchführung in Polen ist eine Kopie ausreichend)
- ▶ **Belegliste** ▶ KJP, DFJW, DGJW
- ▶ **quittierte Originalfahrtkostenbelege** bei Maßnahmen im Ausland und Ausnahmeregelung ▶ KJP
- ▶ **Sachbericht** ▶ KJP, DPJW, DFJW, DGJW
- ▶ **Kopie des Bewilligungsbescheids** bei sonstigen öffentlichen Mitteln ▶ KJP, DPJW, DFJW, DGJW
- ▶ **Originalquittung** bei Auszahlung von Honoraren ▶ DPJW
- ▶ **Länderaufstellung** bei multilateralen Maßnahmen mit Anzahl der Teilnehmer\*innen ▶ KJP

### Wichtige Hinweise zum Verwendungsnachweis:

- ▶ Im Verwendungsnachweis müssen alle Einnahmen und Ausgaben aufgeführt werden.
- ▶ Alle Belege müssen auf den Träger der Maßnahme ausgestellt sein (nicht auf Privatpersonen, und wenn doch: mit Erstattungsformular).
- ▶ Hebt alle Originalbelege gut auf, denn sie sind auf Anforderung vorzulegen. (Kassenzettel auf Thermopapier am besten so schnell wie möglich kopieren oder einscannen, denn sie sind lichtempfindlich und vertragen sich auch nicht gut mit Klarsicht-hüllen!)
- ▶ Es können nur Ausgaben vom 01.01. bis 31.12. des laufenden Jahres berücksichtigt werden.
- ▶ Ihr benötigt eine Schulbefreiung für an einer Begegnung teilnehmende Schüler\*innen bei Maßnahmen in Deutschland außerhalb der Schulferien.

### Kriterien für die Abrechnung von Sprachmittlung

- ▶ Ein Honorarvertrag muss zwischen dem antragstellenden Träger und der sprachmittelnden Person vorliegen.
- ▶ Die unmittelbare Verknüpfung mit einer Spendenbescheinigung ist nicht zulässig.
- ▶ Die Verantwortung für die Besteuerung liegt bei der\*dem Honorarempfänger\*in. Referent\*innen und Dolmetscher\*innen sind berechtigt, ihre Leistung steuerrelevant in Rechnung zu stellen.
- ▶ Nicht abrechnungsfähig im KJP sind Honorare an ehrenamtliche Vereins- oder Verbandsmitglieder sowie Teilnehmer\*innen für die Vorbereitung und Durchführung des Vorhabens.
- ▶ Beim Verwendungsnachweis muss ein Nachweis über die Qualifikation der\*des Dolmetschers\*Dolmetscherin eingereicht werden.
- ▶ Honorare gelten als Aufwendungen des Aufenthaltes bzw. der gastgebenden Organisation und werden daher bei Maßnahmen im Ausland von deutscher Seite nicht bezuschusst.
- ▶ Honorare werden grundsätzlich überwiesen und nicht in bar ausbezahlt.

# Immer gut informiert

Angebote vom Jugendhaus Düsseldorf

## KJP-Fachtagung Internationale Jugendarbeit

Auf der KJP-Fachtagung bekommt ihr praktische Hilfestellung für die Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes für internationale Maßnahmen. Darüber hinaus erhaltet ihr Tipps und inhaltliche Anregungen, um qualitativ hochwertige Begegnungen durchzuführen. Die eintägige KJP-Fachtagung für die internationale Jugendarbeit findet jährlich als Präsenzveranstaltung in Düsseldorf statt.

## DPJW-Fachtagung

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (aksb) bieten wir jährlich eine zweitägige DPJW-Fachtagung für den deutsch-polnischen Jugend- und Schulaustausch an.

## Schulungen, Workshops & Beratung

Wir unterstützen euch bei der Vorbereitung von internationalen Maßnahmen und kommen gerne in die Diözesen, um Workshops für interessierte Gruppen durchzuführen und konkrete Fragestellungen zu besprechen. Sprecht uns einfach an! (Kontakt s. S. 62)

## Erklärvideo Internationale Jugendarbeit

Der Film soll interessierte und engagierte Personen auf das Angebot und die Fördermöglichkeiten im Handlungsfeld der internationalen Jugendarbeit aufmerksam machen. Gerne könnt ihr den Film weiter streuen. Ihr findet ihn auf unserer Internetseite: [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de)

## Methodenkoffer Internationale Jugendarbeit

Der Methodenkoffer bietet Anregungen für sowohl analoge als auch digitale internationale Begegnungen und ist in neun Kategorien (Warm-ups, Kennenlernen, Kooperation & Kommunikation, Moderation & Mitmachen, Nation & Kultur, Sprache lernen, Reflexion & Auswertung, Kritischer Konsum, Digitale Jugendarbeit) gegliedert. Den digitalen Methodenkoffer findet ihr auf unserer Internetseite: [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de/methodenkoffer](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de/methodenkoffer)

## connect.digital.international-Treffen

Bei unseren digitalen Treffen habt ihr die Möglichkeit, neue Entwicklungen mit anderen interessierten Teilnehmer\*innen zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus erhaltet ihr Anregungen und Tipps von Expert\*innen zu verschiedenen Themenfeldern aus der internationalen Jugendarbeit. Wir möchten mit euch in den direkten Austausch treten und euch kennenlernen, um euch besser unterstützen zu können. Holt euch auf diese Weise regelmäßig Informationen und Anregungen zur internationalen Jugendarbeit!

## Newsletter Internationale Jugendarbeit

Der Newsletter informiert euch zielgerichtet über aktuelle Neuigkeiten und Entwicklungen in der internationalen Jugendarbeit. Meldet euch unter [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de/newsletter](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de/newsletter) an, um keine Informationen mehr zu verpassen.

## Online-Beratungstermine

In den individuellen Online-Beratungsterminen unterstützen wir euch z. B. bei der Erstellung des Antrages bzw. des Verwendungsnachweises und geben euch Hinweise zu den Förderkriterien. So können eure Fragen direkt geklärt werden. Unsere Kontaktdaten findet ihr auf S. 62.

## Weitere Fördermöglichkeiten für Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit

Neben Fördermitteln aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes, vom Deutsch-Polnischen, Deutsch-Französischen sowie Deutsch-Griechischen Jugendwerk, die ihr beim Jugendhaus Düsseldorf beantragt, gibt es noch weitere Zuschussmöglichkeiten. Einige der wichtigsten, die ihr direkt beim Zuschussgeber beantragen müsst, stellen wir euch im Folgenden vor. Für Unterstützung und Fragen könnt ihr euch jederzeit an das Referat für internationale Jugendarbeit im BDJ (Kontakt s. S. 62) wenden.

### Erasmus+ JUGEND

#### Wer fördert?

- ▶ Europäische Union

#### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: bi-, tri- und multilaterale Begegnungen und Fachkräfteaustausche
- ▶ thematische Anforderungen: Projekte mit klarer europäischer Dimension; Themen, welche für die Europäische Gemeinschaft von Interesse sind

- ▶ Anforderungen an Teilnehmer\*innen: Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren, Anzahl: 16 bis 60 Teilnehmer\*innen

#### Antragsfrist:

- ▶ meist im Februar für Projektbeginn zwischen 01.06. und 31.12. desselben Jahres und im Oktober für Projektbeginn zwischen 01.01. und 31.05. des Folgejahres

*Hinweis: Mit einer Förderung über Erasmus+ kann man eine Jugendbegegnung zwar zu 100 % kostendeckend finanzieren. Das Antrags- und Auswahlverfahren ist jedoch sehr aufwändig sowie anspruchsvoll und ohne hauptamtliche Unterstützung oft nicht zu stemmen. Ihr solltet also vorher gründlich prüfen, ob sich der Aufwand für euch lohnt.*

weitere Infos und Kontakt:

[www.erasmusplus-jugend.de/foerderung/leitaktion-1/jugendbegegnungen/](http://www.erasmusplus-jugend.de/foerderung/leitaktion-1/jugendbegegnungen/)

## Katholischer Fonds

#### Wer fördert?

- ▶ Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

#### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Partnerbegegnungen in Deutschland, auch Online- und hybride Formate
- ▶ thematische Anforderungen: Ziele und Inhalte der Maßnahme müssen der weltkirchlichen und entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zuzuordnen sein

#### Antragsfrist:

- ▶ Kleinprojekt-Vergabebesitzungen finden einmal pro Monat statt. Ein Antrag, der in einer Sitzung behandelt werden soll, muss bis zum 15. des Vormonats eingegangen sein. Begonnene oder bereits durchgeführte Projekte können nicht berücksichtigt werden. Antragsfristen für Großprojekte (Antragssumme über 1.500 € und Gesamtkosten über 8.000 €) sind der 15. Januar, 15. April bzw. 15. September.

weitere Infos und Kontakt:  
[www.katholischer-fonds.de](http://www.katholischer-fonds.de)

## Teams up!

#### Wer fördert?

- ▶ Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk

#### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Jugendaustausch, Begleitprojekte zur Qualifizierung von Trägern, Modellprojekte
- ▶ thematische Anforderungen: Projekte sollen zur Umsetzung eines von 17 Nachhaltigkeitszielen – den Sustainable Development Goals (SDGs) – beitragen

- ▶ Anforderungen an Teilnehmer\*innen: junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren

#### Antragsfrist:

- ▶ 31. Dezember des Vorjahres für einen Projektstart ab 1. April, 1. Juni für einen Projektstart ab 1. Oktober, 30. September des Vorjahres für einen Projektstart ab 1. Januar

weitere Infos und Kontakt:  
[www.dajw.de](http://www.dajw.de)

## Außerschulische Gedenkstättenfahrten

### Wer fördert?

- ▶ IBB Dortmund als Zentralstelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Fahrten zu Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus im In- und Ausland

- ▶ thematische Anforderungen: Vorgaben des Kinder- und Jugendplans zu pädagogischen und jugendpolitischen Ansprüchen

- ▶ Anforderungen an Teilnehmer\*innen: Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren

### Antragsfrist:

- ▶ mindestens 2 Monate vor Beginn der Maßnahme

*weitere Infos und Kontakt:*  
[www.kjp-gedenkstaettenfahrten.de](http://www.kjp-gedenkstaettenfahrten.de)

## ▶ Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie Russland

### Go East

### Wer fördert?

- ▶ Renovabis in Kooperation mit der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmformate: Jugendbegegnungen, Fachkräfteaustausche, Vernetzungstreffen, Workcamps, Seminare und Tagungen in Mittel- und Osteuropa

- ▶ thematische Anforderungen: erkennbare religiöse Dimension

der Maßnahme sowie ein thematischer Schwerpunkt, z. B. Friedens-/Versöhnungsarbeit, Leben mit Minderheiten, Ökologie und Schöpfungsverantwortung, Situation von Frauen\* und Männern\*, Migration, Genderthemen

- ▶ Anforderungen an Teilnehmer\*innen: junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren, Fachkräfteaustausche ohne Altersbeschränkung

### Antragsfrist:

- ▶ spätestens 8 Wochen vor Beginn der Maßnahme

*weitere Infos und Kontakt:*  
[www.renovabis.de/mitmachen/foerdermoeglichkeiten](http://www.renovabis.de/mitmachen/foerdermoeglichkeiten)

## Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland

### Wer fördert?

- ▶ Auswärtiges Amt

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: bi- und multilaterale Projekte; schließt die gesamte Bandbreite kultureller und bildungspolitischer Projektarbeit ein (insbesondere Medien, Wissenschaft, Bildung inkl. beruflicher Bildung, Kultur, Sprache und Jugendarbeit)

- ▶ thematische Anforderungen: Maßnahmen, die dauerhafte

zivilgesellschaftliche Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Akteur\*innen aus Deutschland und den Ländern der Östlichen Partnerschaft bzw. aus Russland auf- oder ausbauen

- ▶ Anforderungen an Teilnehmer\*innen: Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren

### Antragsfrist:

- ▶ Einreichung Projektskizze im Oktober des Vorjahres; Antragstellung nach positiver Rückmeldung möglich

*weitere Infos und Kontakt:*  
[www.oepd.diplo.de](http://www.oepd.diplo.de)

## Stiftung West-Östliche Begegnungen

### Wer fördert?

- ▶ Stiftung West-Östliche Begegnungen

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: bi- und trilaterale Begegnungen im Rahmen von Begegnungsreisen und Austausch; Treffen und Konferenzen

- ▶ thematische Anforderungen: unterstützt werden vorzugsweise konkrete Projekte mit einer klaren

inhaltlichen Ausrichtung, die die deutsche Gruppe gemeinsam mit einer ausländischen Gruppe in einem begrenzten Zeitraum ergebnisorientiert durchführt

### Antragsfrist:

- ▶ 31. Oktober für Vorhaben zwischen Januar und Mai;
- ▶ 31. Januar für Vorhaben zwischen Juni und September;
- ▶ 31. März für Vorhaben zwischen Oktober und Dezember

*weitere Infos und Kontakt:*  
[www.stiftung-woeb.de](http://www.stiftung-woeb.de)

## MEET UP! Youth for Partnership / JUGEND erinnert

### Wer fördert?

- ▶ Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: internationale Jugendaustauschprojekte, die Qualifizierung von Fachkräften und die Partizipation junger Menschen zwischen Deutschland und den Ländern der Östlichen Partnerschaft: Armenien, Aserbaidshan, Belarus, Georgien, Republik Moldau, Ukraine gemäß den Handlungsfeldern der Stiftung  
(s. [www.stiftung-evz.de/was-wir-foerdern/handlungsfelder-cluster/](http://www.stiftung-evz.de/was-wir-foerdern/handlungsfelder-cluster/))

- ▶ thematische Anforderungen: gemeinsam mit jungen Menschen lebendiges Erinnern an die Schicksale der Verfolgten der NS-Zeit und Initiieren zeitgemäßer Bildung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Fortwirkungen

- ▶ Anforderungen an Teilnehmer\*innen: junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren, 6 bis 15 Teilnehmer\*innen pro Land

### Antragsfrist:

- ▶ ungefähr im November/Dezember des Vorjahres für Projekte ab März

*weitere Infos und Kontakt:*

[www.stiftung-evz.de/was-wir-foerdern/handlungsfelder-cluster/bilden-bewegt-zukunft/](http://www.stiftung-evz.de/was-wir-foerdern/handlungsfelder-cluster/bilden-bewegt-zukunft/)

## Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

### Wer fördert?

- ▶ Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

### Wie wird gefördert?

- ▶ Programmarten: Jugendbegegnungen, Workcamps, fachlicher Austausch

- ▶ thematische Anforderungen: orientiert an den Zielen der Stiftung; Kontakte und Freund\*innen-schaften, Einblicke in Kultur- und Alltagsleben des Nachbarlandes, Erlernen der Sprache, gemeinnütziges Engagement auf internationaler Ebene, kreative Freizeitgestaltung

- ▶ Anforderungen an Teilnehmer\*innen: engagierte Jugendgruppen verschiedenen Alters

### Antragsfrist:

für Anträge mit Projektdurchführung:

- ▶ 30. September für Vorhaben im I. Quartal eines Jahres oder später
- ▶ 31. Dezember für Vorhaben im II. Quartal eines Jahres oder später
- ▶ 31. März für Vorhaben im III. Quartal eines Jahres
- ▶ 30. Juni für Vorhaben im IV. Quartal eines Jahres

*weitere Infos und Kontakt:*

[www.fondbudoucnosti.cz/de/](http://www.fondbudoucnosti.cz/de/)

# Fundraising

## Mehr als Fördermittel: Weitere Ideen zur Geldbeschaffung

**M**it öffentlichen Fördermitteln lässt sich oft nur ein Teil einer internationalen Begegnung finanzieren. Um die Teilnahmebeiträge möglichst gering zu halten, braucht es weitere Finanzquellen. Neben Fördergeldern gibt es zum Beispiel noch die Möglichkeit, Eigenmittel einzubringen, Spenden zu sammeln oder Geld von Lotterien, Stiftungen, Unternehmen und Einzelpersonen zu erhalten. Auf den nächsten Seiten möchten wir euch weitere Finanzquellen vorstellen.

### Eigenmittel

#### ▶ Teilnahmegebühren oder Eintrittsgebühren

Manche Veranstaltungen eurer Organisation sprechen nicht nur die eigenen Mitglieder an, sondern richten sich an ein breiteres Publikum (z. B. allgemeine Workshops, öffentliche Theateraufführungen, eine Disco ...). Teilnahmebeiträge oder Eintrittsgebühren für Mitglieder sowie Nicht-Mitglieder schaffen eine zusätzliche Einnahmequelle.

#### ▶ Bereitstellen von Dienstleistungen

Tausche Wissen gegen Entgelt: Die meisten Jugendorganisationen verfügen über eine Expertise, die auch für andere von Interesse ist. So können möglicherweise Mitarbeiter\*innen oder

Ehrenamtliche als Expert\*innen für Trainings, Schulungen, Vorträge oder Workshops an Organisationen oder Einzelpersonen entgeltlich „ausgeliehen“ werden. Zum Beispiel sind Jugendorganisationen Expert\*innen in Fragen, die junge Menschen und ihr Umfeld betreffen. Anstelle von Wissen oder Sachkenntnissen könnt ihr auch eure Arbeitskraft zur Verfügung stellen (beispielsweise bei einer Autowaschaktion, Saubermachaktionen, als Postbot\*innen, studentische Hilfskräfte, Hilfe im Garten etc.).

#### ▶ Fundraising oder Benefizveranstaltungen

Fundraising- oder Benefizveranstaltungen gehören zu den klassischen Fundraising-Methoden. Sie verfolgen in der Regel zwei Ziele: Ein Event bringt Geld ein und bietet eine Mög-

lichkeit, den eigenen Verband oder die eigene Organisation öffentlich zu präsentieren. Klassische Fundraising-Instrumente sind:

- ▶ Spendenaufrufe
- ▶ Hilfs- oder Sozialaktionen
- ▶ Sponsorenläufe
- ▶ Silvester-Aktion: Spenden statt Böller
- ▶ Verkaufsaktionen, Weihnachts- oder Osterbasare
- ▶ Nachbarschaftsaktionen
- ▶ Fördervereine
- ▶ Wohltätigkeitsbasare
- ▶ Auktionen
- ▶ Crowdfunding
- ▶ Tombolas/Verlosungen/Lotterien (z. B. mit ideellen Gewinnen)
- ▶ Straßensammlungen
- ▶ Partys/Discos
- ▶ Sportveranstaltungen
- ▶ Bußgeldmarketing
- ▶ Entenrennen
- ▶ Mailing



## Unabhängige Förderer

### ► Stiftungen

Während öffentliche Fördermittel stetig gekürzt werden, wächst der Stiftungsmarkt seit Jahren. Stiftungen bieten nicht nur kurzfristige Geldmittel, sie fördern wichtige Themen oft auch fachlich dauerhaft. Öffentliche Stiftungen finden sich auf allen staatlichen Ebenen: In der Kommune, in der Region, den Ländern, dem Bund und der EU. Dabei wird nach operativen und fördernden Stiftungen unterschieden. Während operative Stiftungen in erster Linie die eigenen Aktivitäten fördern, vergeben fördernde Stiftungen Mittel auf Antrag nach außen an Organisationen und Privatpersonen. Entscheidet man sich, eine solche Förderung zu beantragen, ist es notwendig, sich im Vorfeld darüber klar zu werden, welche Ziele die Stiftung in ihrem Stiftungszweck verfolgt und ob diese zu den Aktivitäten der Pfarrjugend, des Jugendverbandes bzw. der Organisation passen. Ein Verzeichnis deutscher Stiftungen vom Bundesverband Deutscher Stiftungen findet ihr hier: [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org).

### ► Lotterien

Fördermittel von Soziallotterien oder von Landeslotterien sind wichtige Finanzierungsquellen für gemeinnützige Träger aus dem Sozial-, Bildungs-, Sport-, Umweltschutz- und Kulturbereich. Grundsätzlich lassen sich zwei Lotteriearten unterscheiden: Der Deutsche Lotto- und Toto-Block (in der Verantwortung der Länder) und die Soziallotterien (bundesweit tätig). Soziallotterien sind beispielsweise die „aktion mensch“, die „Glücksspirale“ oder die „Deutsche Fernsehlotterie“.

### ► Geldgeber aus der Wirtschaft

Das soziale Engagement von Unternehmen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Unternehmen treten als Spender oder Sponsoren auf und nehmen somit ihre Verantwortung in der Zivilgesellschaft wahr. Das Stichwort lautet „Corporate Citizenship“. Hier werden Unternehmen über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus für die lokale Zivilgesellschaft als „gute Bürger\*innen“ aktiv oder engagieren sich für soziale Belange. Der Begriff wird häufig in engem Zusammenhang mit dem Begriff der „Corporate Social Responsibility“ gesetzt. Dies meint die soziale und ökologische Verantwortung von

Unternehmen in allen Bereichen der Unternehmenstätigkeit: von der eigentlichen Geschäftstätigkeit bis hin zu den Austauschbeziehungen mit Mitarbeiter\*innen, Zulieferern und Anspruchsgruppen im Gemeinwesen. Hier solltet ihr vorab prüfen, ob die Ziele bzw. das Ethos des Unternehmens mit den Zielen und Inhalten des Jugendverbandes oder der Kirchengemeinde übereinstimmen. Wenn ihr beispielsweise wisst, dass ein Unternehmen seine Mitarbeiter\*innen schlecht behandelt, Umweltstandards nicht einhält oder Steuern nicht zahlt, solltet ihr euch vielleicht lieber einen anderen Sponsor suchen.

### ► Spenden von Privatpersonen

Einzelpersonen sind eine wichtige Zielgruppe des Fundraisings, da ihre Spenden einen Großteil des Gesamtspendenvolumens in Deutschland ausmachen. Je besser und länger die Beziehung des\*der Spenders\*Spenderin zu der Organisation ist, je mehr er\*sie sich mit dieser und ihren Zielen auch selbst identifizieren kann, umso eher wird der\*die Spender\*in bereit sein, ihr im Rahmen seiner\*ihrer Möglichkeiten Schritt für Schritt mehr finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. Fundraising bedeutet also auch Beziehungspflege.

# Anlagen

## Ein paar nützliche Links und Ansprechpersonen ...

### ► ... zu internationaler katholischer Jugendarbeit

Gemeinsame Webseite der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj), des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und des Jugendhaus Düsseldorf e.V. (JHD): [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de)  
Zu Angeboten vom Jugendhaus Düsseldorf siehe auch S. 50.

### Ansprechpersonen im Jugendhaus Düsseldorf, der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit (Stand: Ende 2022)

#### Referat für internationale Jugendarbeit BDKJ-Bundesstelle

Veronika Lange  
E-Mail: [international@bdkj.de](mailto:international@bdkj.de)  
Tel.: 0211/46 93 151

#### Referat Politische Bildung Arbeitsstelle für Jugendseelsorge

Marie Schwinning  
E-Mail: [schwinning@afj.de](mailto:schwinning@afj.de)  
Tel.: 0211/48 47 66 14

#### Förderabteilung im JHD

Sachbearbeitung für  
KJP International  
Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
Deutsch-Französisches Jugendwerk  
Deutsch-Griechisches Jugendwerk

Manuel Dahmen  
E-Mail: [mdahmen@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:mdahmen@jugendhaus-duesseldorf.de)  
Tel.: 0211/46 93 128

### ► ... zu internationaler Jugendarbeit allgemein

IJAB-Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
[www.ijab.de](http://www.ijab.de)

Europäisches Informationsnetzwerk Eurodesk  
[www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de)

Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe  
[www.jugendhilfeportal.de](http://www.jugendhilfeportal.de)

DINA-Begegnungsplattform der internationalen Jugendarbeit  
[dina.international](http://dina.international)

Deutsch-Polnisches Jugendwerk: Online-Seminare  
[www.dpjwonline.org](http://www.dpjwonline.org)

### ► ... zu Methoden

IJAB: Angebote für die Praxis [www.ijab.de/angebote-fuer-die-praxis](http://www.ijab.de/angebote-fuer-die-praxis)

Deutsch-Polnisches Jugendwerk: Methodik des Jugendaustauschs  
[www.dpjw.org/publikationen/methodik-des-jugendaustauschs](http://www.dpjw.org/publikationen/methodik-des-jugendaustauschs)

Deutsch-Französisches Jugendwerk: Ressourcen [www.dfjw.org/ressourcen.html](http://www.dfjw.org/ressourcen.html)

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch: Methodische Unterstützung  
[www.stiftung-drja.de/de/organisieren/methodische-unterstuetzung.html](http://www.stiftung-drja.de/de/organisieren/methodische-unterstuetzung.html)

Aktion West-Ost im BDKJ: Eurobridge [www.aktion-west-ost.de/publikationen/eurobridge/](http://www.aktion-west-ost.de/publikationen/eurobridge/)

Katholische Landjugendbewegung:  
MITMISCHEN - Praxis-Tipps für Partnerschaftsarbeit und interkulturelle Begegnung  
[www.kljb.org/wp-content/uploads/2018/05/2009\\_AH\\_Mitmischen.pdf](http://www.kljb.org/wp-content/uploads/2018/05/2009_AH_Mitmischen.pdf)

### ► ... Spiele und Gruppenaktivitäten

Deutsch-Polnisches Jugendwerk: Ideenfundus [www.ideenfundus.dpjw.org](http://www.ideenfundus.dpjw.org)

Aktion West-Ost im BDKJ: Eurogames [www.aktion-west-ost.de/publikationen/eurogames/](http://www.aktion-west-ost.de/publikationen/eurogames/)

DJK Sportjugend: Sportwörterbuch und Spielesammlung [www.sport-woerterbuch.de](http://www.sport-woerterbuch.de)

### ► ... zur Sprachanimation & Sprachmittlung

IJAB: Youth Work Translator [www.ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/youth-work-translator](http://www.ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/youth-work-translator)

Deutsch-Französisches Jugendwerk  
[www.dfjw.org/ressourcen/die-sprachanimation-in-deutsch-franzosischen-jugendbegegnungen.html](http://www.dfjw.org/ressourcen/die-sprachanimation-in-deutsch-franzosischen-jugendbegegnungen.html)

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch  
[www.stiftung-drja.de/de/organisieren/sprachanimation.html](http://www.stiftung-drja.de/de/organisieren/sprachanimation.html)

ConAct [www.conact-org.de/language-animation](http://www.conact-org.de/language-animation)

Tandem  
[www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprachanimation.html](http://www.tandem-org.de/arbeitsbereiche/sprachanimation.html) und  
[www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem\\_Feel-Spass\\_2008.pdf](http://www.tandem-org.de/assets/files/Publikationen/Tandem_Feel-Spass_2008.pdf)

### ► ... zu Versicherungen

Jugendhaus Versicherungen GmbH [www.jhdversicherungen.de](http://www.jhdversicherungen.de)

### ► ... zu Länderinformationen

Auswärtiges Amt [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Renovabis [www.renovabis.de/laender-projekte/laenderinformationen](http://www.renovabis.de/laender-projekte/laenderinformationen)

## Tabelle 1

### Fördersätze des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP)

Förderbeträge Internationale Jugendarbeit für Maßnahmen im Ausland (seit: 01.01.2017)

Art der Maßnahme	Zuschlag für <b>deutsche Teilnehmer*innen</b>	Fahrtkostenzuschuss für <b>deutsche Teilnehmer*innen</b> (abhängig vom Zielort)
► Internationale Begegnung zwischen Jugendgruppen	30,00 € je Teilnehmer*in höchstens 300,00 € je Maßnahme	Festbeträge nach Nr. VI.2.2 (4) b) der RL-KJP je Entfernungskilometer
Bilaterale Jugendbegegnung		Als Berechnungsgrundlage gilt die <b>einfache Strecke</b> zwischen dem <b>Ausgangsort</b> (Sammelort der Gruppe in Deutschland) und dem <b>Zielort</b> (Programmort bzw. Ort des Zusammentreffens mit der Partnergruppe)
Multilaterale Jugendbegegnung		
Workcamp (Veranstaltung mit einem gemeinsamen Arbeitsprogramm)	50,00 € je Teilnehmer*in höchstens 500,00 € je Maßnahme	a) für Maßnahmen im <b>europäischen Ausland</b> <b>0,12 €/km</b> (auch in der Türkei) Fahrtstrecke (kürzeste) lt. Routenplanung über <a href="http://www.google.de/maps">www.google.de/maps</a>
► Internationale Maßnahme mit Fachkräften		b) für außereuropäische Ziele <b>0,08 €/km</b> Berechnung über <a href="http://www.luftlinie.org">www.luftlinie.org</a>
		c) Die ermittelten Zuwendungsbeträge werden auf volle Euro abgerundet und gelten je <b>Teilnehmer*in</b> .
		<b>Ausnahmen:</b> für Maßnahmen in <b>Israel</b> (auch in Palästina) Flug-Fahrtkostenzuschuss bis zu <b>360,00 € je Teilnehmer*in</b>

## Tabelle 2

### Fördersätze des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP)

Förderbeträge Internationale Jugendarbeit für Maßnahmen in **Deutschland** (seit: 01.01.2017)

Art der Maßnahme	Tagessatz* für <b>deutsche und ausländische Teilnehmer*innen</b>	Sprachmittlung	Fahrtkostenzuschuss (Sonderregelung) zu den erstatteten Fahrtkosten für <b>ausländische Teilnehmer*innen</b> aus: (höchstens 100 % der tatsächlich erstatteten Flugkosten)
► Internationale Begegnung zwischen Jugendgruppen	24,00 € je Teilnehmer*in	Als Zuschuss zu Honoraren für Sprachmittler*innen/ Dolmetscher*innen	<b>aus Entwicklungsländern</b>
Bilaterale Jugendbegegnung			Festbeträge nach Nr. VI.2.2 (4) b) der RL-KJP <b>je Entfernungskilometer 0,08 €/km</b> Berechnung über <a href="http://www.luftlinie.org">www.luftlinie.org</a>
Multilaterale Jugendbegegnung			Als Berechnungsgrundlage gilt die <b>einfache Strecke</b> zwischen dem <b>Ausgangsort</b> (Sammelort der Gruppe im Ausland) und dem <b>Zielort</b> (Programmort in Deutschland bzw. Ort des Zusammentreffens mit der deutschen Partnergruppe).
Workcamp (Veranstaltung mit einem gemeinsamen Arbeitsprogramm)			Die ermittelten Zuwendungsbeträge werden auf volle Euro abgerundet und gelten je Teilnehmer*in aus dem Ausland.
► Internationale Maßnahme mit Fachkräften	40,00 € je Teilnehmer*in	305,00 € je Tag und Dienstleister*in	<b>aus Israel</b> (auch Palästina)  Flugkostenzuschuss bis zu <b>280,00 € je Teilnehmer*in</b> aus dem Ausland.

\* Für den An- und Abreisetag kann jeweils ein voller Tagessatz abgerechnet werden.

### Tabelle 3 Fördersätze des Deutsch-Polnischen Jugendwerks

#### ► Förderung bei Jugendbegegnungen in Deutschland

Festbetrag* pro Tag und Teilnehmer*in	
bei Unterbringung in Familien	12,00 €
bei Unterbringung in Herberge, Zeltlager, Hotel	30,00 €
bei Unterbringung in Bildungsstätten	45,00 €
für Sprachmittler/-in	60,00 €
bei Hospitationen / Praktika	30,00 €

#### ► Förderung bei Fachprogrammen / Fortbildungen in Deutschland

Fachprogramm pro Tag und Teilnehmer*in	40,00 €
Honorar von Referent*innen pro Programmtag	320,00 €
Honorar pro Vortrag	75,00 €
Sprachmittler*in pro Tag	120,00 €

#### ► Förderung der Fahrtkosten für deutsche Teilnehmer\*innen in Polen

Einfache Strecke	0,12 €/km
------------------	-----------

\*Das DPJW errechnet die Höhe der Förderung anhand der Art der Unterkunft. Die Förderung ist aber für Programmkosten gedacht, die während der Begegnung anfallen. Zu Programmkosten zählen insbesondere Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Durchführung des Projekts einschließlich Honorare, Medien, Arbeitsmaterialien, Programmfahrten, Fahrtkosten der Gastgeber etc., die ihr auf Nachfrage belegen können müsst.

### Tabelle 4 Fördersätze des Deutsch-Französischen Jugendwerks

#### ► Förderung bei Maßnahmen am Ort des Partners (in Frankreich)

Aufenthaltskosten pro Tag und Teilnehmer*in aus Deutschland	15,00 €
---	---------

#### ► Förderung bei Maßnahmen am Drittort (in Deutschland)

Aufenthaltskosten pro Tag für die deutschen und französischen Teilnehmer*innen	15,00 €
--	---------

\*Fahrtkostenzuschuss lt. Fahrtkostentabelle  
(s. <https://www.dfjw.org/ressourcen/fahrtkostenberechnung-fur-die-forderakten-im-dfjw.html>)

### Tabelle 5 Fördersätze des Deutsch-Griechischen Jugendwerks

#### ► Förderung bei Maßnahmen in Deutschland

Festbetrag* pro Tag und Teilnehmer*in	
bei Unterbringung in Familien	20,00 €
bei Unterbringung in Jugendherbergen, Hotels, Zeltlagern usw.	35,00 €

Zuschüsse für Sprachmittler\*in/-animateur\*in pro Programmtag: bis zu 150,00 €

#### ► Förderung bei Maßnahmen in Griechenland

Förderung der Fahrtkosten pro Teilnehmer*in aus Deutschland	
Einfache Strecke	0,12 €/km

#### ► Zuschuss Vor- und Nachbereitung der Teilnehmer\*innen

Für Maßnahmen in Deutschland zur Vorbereitung und Auswertung der Projekte im eigenen Land von	bis zu 300,00 €
---	-----------------

\*Der Zuschuss wird insbesondere für Aufwendungen für Unterkunft, Verpflegung, Durchführung des Projekts einschließlich Honorare, Medien, Arbeitsmaterialien und Fahrten innerhalb des Programms gewährt.

#### Herausgeber:

Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)  
Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf | E-Mail: [info@afj.de](mailto:info@afj.de)

#### Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf  
E-Mail: [info@bdkj.de](mailto:info@bdkj.de)

#### Jugendhaus Düsseldorf e. V. (JHD)

Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf  
E-Mail: [jhd@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:jhd@jugendhaus-duesseldorf.de)

#### Redaktion: Isabella Kucklinski, Veronika Lange, Marie Schwinning

**Bildnachweise:** Rawpixel.com © Fotolia (Titelbild), S. 4 Rosa Maria Lange/privat, Volkmar Raabe/privat, S. 5 Pia Beckmann/privat, Christin Bruckmann/privat, S. 6 Bruder Bernardin Marker/privat, Fabian Pieters/privat, S. 7 Jürgen Escher, S. 13 Evelyn Zimmer/privat, S. 15 Daniel Hitzelberger/privat, S. 16 DJK Sportjugend, S. 17 Alexandra Morozova/privat, S. 19 Aktion West-Ost, S. 20 Stella Helmrath/privat, S. 23 Franziskanerkloster Kreuzburg, S. 25 Maren Moch/privat, S. 26 Jule Lilo Knop/privat, S. 27 Internationaler Bauorden/Gemeinnützige Bauorden GmbH, S. 28 Eliane Ango/privat, S. 42 Stephan Erb/©Michael Lüder, S. 45 Akademie Kath. Kliniken Rhein-Ruhr, S. 59 BDKJ Trier ©

#### Layout: Annika Kuhn (Kuhniberta)

#### Satz: Sebastian Stark (nextspirit.design)

## Impressum

Gefördert vom:





Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz



*verbindet! gestaltet! wirkt!*

Weitere Informationen findet Ihr unter:  
[www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de)

